

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 246.

Bezirks-Zernsprecher No. 52.

Donnerstag, den 31. Mai

Bezirks-Zernsprecher No. 52.

1894.

Zurückgesetzte Vorhänge u. Tüllbettdecken.

Filiale des Gardinen-Engros-Geschäfts
David Bonn, Frankfurt M.

Gustav Schupp Nachf., Hugo Menke,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

5736

Wegen vorgerückter Jahreszeit

Saison - Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen,

Wolle, Baumwolle u. Waschstoffe,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

6310

Bey-Rum,

Neht St. Thomas, Eau de Cuinine verschiedener Firmen, reichhaltiges Lager in Kopf-, Zahn- und Nagel-Bürsten, hochfeine Toiletten-Seifen in grosser Auswahl, deutsche, franz. und engl. Odeurs erster Firmen, sowie alle anderen Toilette-Artikel empfiehlt zu Original-Preisen 6366

Martin Haas,
Marktstrasse 30.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee,

tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Kirchgasse 49. Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Hosenträger

in grösster Auswahl empfiehlt

6729

August Weygandt,
Langgasse 8.

Gartenschläuche

in allen Dimensionen und guten Qualitäten empfiehlt zu Fabrikpreisen 5998

G. Kurz, Bahnhofstrasse 6,
Wiesbaden.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Mai cr., Nachmittags
1 Uhr, werden in dem Lagerraum des Expeditors
Herrn L. Rettenmeyer, Rheinstraße 21 hier,
10 Sack Königsberger Wicken
öffentlich meistbietend versteigert.
Wiesbaden, den 28. Mai 1894.

F 463

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 31. Mai cr., Morgens 9^{1/2} und
Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend und den folgenden Tag versteigere
ich in meinem Auktionslocale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waarenvorräthe, als:

Damen-Mäntel, Jaquets, Umhänge, Regen- und Staubmäntel
Kleiderstoffe, Flanell, Biber, Blandrud, Bettzeug, vl. Schürzen-
leinen, Wollstoff, Futterzeuge, Futterstoff, Cattun, Stramin, Herren-
Damen- u. Kinder-Hemden, Nachtsachen, Nachtmittel, Hosen, Damen-
Kinder- u. Arbeitsschürzen, Männer-Mittel, Unterjacken für Herren-
u. Damen, Corsetten, Strümpfe, Socken, Wolle, Garne, Vorhang-
stoffe, Besätze, Outgarnituren, Glaschandschuhe, Schmuckfaden, als:
Camé- und andere Broden, Rebaillons, Anhänger, Manschetten-
knöpfe, Gravattennadeln, Ringe, Uhrentetten für Herren u. Damen,
1 Altartuch, 1 Kuchenschuh, Wasserfannen, Waschküßeln, Salon-
gestannen, Dienvorleger, Brodförbe, Brodflischen, Spuckkasten,
Bogellkäfige, Servirbretter, Briefkasten, Zuckerkästchen, Spuckkasten,
Brodbüchsen, Kaffeeöfen, Gewürzkräuter, Wassereimer, 10 Mille
feinere Cigarren, Tabak, 200 Fl. Roth- u. Weißweine u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 388

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Garten- und Balkon-
Möbel,



Eisschränke neuester Construction,
Eismaschinen, Eiszerkleinerungsmaschinen,
Fliegenschränke, Rollschutzwände,

empfehlen in grösster Auswahl billigst

6228

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

**Hühner-
augen.** Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster
gegen Hühneraugen, harte Haut.

In Rollen à 75 Pf. Erfolg garantiert.

Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.
Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster (Schub-
marke Hühneraugen), da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.

Man verlange
1 Sopha, 3 Kommoden, 2 Vulte, 3 Rohr-, 6 Polster- u. 6 Garten-
stühle, 1 Spiegel, 1 r. Tisch, 1 Spieltisch, 1 Sessel m. r. Plüsch, 2 Kleider-
schränke, 1 Kuschel-Puffel, 1 Nachttisch, 2 Velocipeds, 2 Deckbetten, 1 Zither,
1 Hiebharmonika, 1 Photogr.-Apparat sehr bill. abzug. Adlerstr. 58, 2 r.

**Möbel-Halle
und Versteigerungs-Büreau
Ferd. Marx Nachf.,**

Kirchgasse 2b.

➔ **Geschäftsgründung 1872.** ➔

Diese Woche Freihandverkauf von nachstehenden
neuen best gearbeiteten Möbeln, Betten, Polster-
waaren und Spiegeln: 20 hochhäupt. Kuschel-Betten
mit dreitheil. Ia Kuschel-Matrasen Mk. 125,
20 hochhäupt. Kuschel-Betten mit dreitheil. Woll-
Matrasen Mk. 100, 25 compl. lackirte Betten mit
dreitheil. Matrasen Mk. 58, 15 eleg. Kameltaschen-
Sophas Mk. 100, 15 einzelne Sophas in diversen
Stoffen Mk. 38, mehrere Chaiselongues Mk. 45,
2 Plüsch-Garnituren mit je 4 Sesseln Mk. 180.

Ferner: 40 zweithür. Kuschel-Kleiderschränke mit
Muschelaufl. Mk. 55, 20 einthür. lack. Kleider-
schränke Mk. 20, 25 zweithür. große Schränke
Mk. 32, 12 lack. Waschkommoden mit Marmor-
Mk. 40, 12 eleg. Waschtöleiten mit hohen Spiegeln
und Kasten Mk. 95, 20 große Kommoden mit
Vorban Mk. 30, 20 Conjolen Mk. 22, 4 Schreib-
Secretäre mit eleg. Einrichtung Mk. 88, 15 Herren-
Schreibbüreau mit Aufst. Mk. 100, 12 diverse
Herren- u. Damen-Schreibtische Mk. 30, 40 eleg.
Verticows mit hohen Säulen-Aufsätzen Mk. 68,
12 do. mit Gallerien Mk. 40, 16 diverse Spiegel-
schränke mit Schubl., Krystallglas, Mk. 90, 10 Aus-
ziehtische Mk. 25, 12 alldentsch, 14 Personen-
Mk. 62, 10 reich geschmückte Büffets Mk. 150,
70 Sophasische (Antoinetten-Façons) Mk. 22,
10 hohe Pfeilerpiegel mit Stufen (Krystallglas)
Mk. 85, 15 Küchenschränke Mk. 26, Bauernische,
Nächtische, Etageren, Sophaspiegel, 300 diverse
Stühle und noch vieles Andere.

F 403

➔ Mehrjährige Garantie. — Transport frei. ➔

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lagerräume: Kirchgasse 2b.

➔ Solide gute Arbeit. ➔ Reelle
aufmerksame Bedienung.

Möbel - Fabrik
und - Lager
von
D. Levittà,
Schützenhofstrasse 3, 1,
hält sich bei Bedarf
bestens empfohlen.

➔ Billigste Preise. ➔ Grösstestmögliche Auswahl.

4805

Gier, frische, 2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zimmerpäne sind farrenweise zu haben. 5787
H. Gerner, Feldstraße 6.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.
Außerordentliche General - Versammlung
 am Samstag, den 2. Juni er., Abends 7 Uhr.
Tagesordnung:
 Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes. F 231
 Wiesbaden, den 25. Mai 1894. Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft „Tell“.
 Sonntag, den 3. Juni,
 findet ein
Preisschießen,
 verbunden mit der
Fahnenweihe,



in unserer Schießhalle
„Zur Kronenburg“
 statt, wozu wir alle unsere Mitglieder zur lebhaften Be-
 theiligung einladen.
 Die Preis-Vertheilung und Fahnenweihe findet
 Sonntag, den 3. Juni, statt. Nachmittags von
 3 Uhr ab: F 488
Großes Concert,
 Abends Illumination der Terrasse und Concertgarten,
 wozu wir alle Freunde und Bekannte ergebenst einladen.
 Der Vorstand.

Aechtes Berliner Weißbier
 zu haben in der Bierhandlung von 6381
Franz Hunger,
 Frankenstraße 15.

Nach England
 reist man am besten und schnellsten über
Vlissingen (Holland) Queenboro.
 Erhebliche Fahrpreis-Ermässigung ab
1. April 1894.
 Grosse Beschleunigung der Reisedauer ab
1. Mai 1894.
 Auskunft, Fahrpläne, Reservierung von Cabinen, sowie
 auch Billets durch F 136
J. Schottenfels & Co.,
 Wiesbaden, am Kranzplatz.
 Die Direction.

Waschmaschinen „Thuringia“,
Wäschemangeln „Augusta“,
Wringmaschinen deutschen Fabrikats,
Wringmaschinen, acht amerik. „Empire“
 in Ia Qualität, mit extra-
 dicken Gummiwalzen,
 empfiehlt zu billigsten Preisen 6407
D. L. Jung, Kirchgasse 47,
 Eisenwaarenhandlung u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.
 Telephon 213.

100,000 Mk.,
50,000 M., 40,000 M. u. s. w.
 Nur Geldgewinne.
 Ziehung 4. und 5. Juni.
Grosse Geldlotterie!
 Original-Loose hierzu à 4.20 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. empf.
Bankhaus J. Scholl, Neustrelitz i. M.
 Gute gelbe Startoffeln per Stumpf 16 Pf., sowie sämtliche Spezeret-
 waaren billigst zu haben Frankenstraße 4. 6617

Neu eröffnet!
Badischer Hof, Berlin
 (Hôtel Bauer).
 Unter den Linden 9, Ecke Kl. Mauerstr.
 Elegant eingerichtetes Hôtel in schönster Lage Berlins, 3 Minuten vom Central-Bahnhof, Pferdebahn-Verbindung nach
 allen Richtungen der Stadt. Zimmer von Mk. 1.50 an. — Bäder im Hause.
Grosse Restaurations-Lokalitäten.

E. Mozen.
 Nur Neuheiten: **Feine Spielwaaren.** Nur Neuheiten:
 Sämmtliche Neuheiten eingetroffen.
 16. Häfnergasse, M. Stillger, 16. Häfnergasse,
 in nächster Nähe d. Laug- u. Webergasse. 6018

W. Kuhnert's Schwabentod.
Einziges Radikalmittel gegen Nakerlaken (sogenannte Schwaben).
 Vollständige Vertilgung innerhalb 3 Tagen garantiert.
 Nach dem Streuen des Pulvers verschwindet das Ungeziefer, ohne sich jemals wieder zu zeigen. — Erfinder und alleiniger Fabrikant
 W. Kuhnert, Droguist, Bonn a. Rh. — Zu haben in Packeten à 30 Pf., 60 Pf. u. 1 Mk. bei Oscar Siebert, Taunusstraße,
 Willy Graefe, Webergasse 37, L. Heaninger, Friedrichstraße 16, A. Berling, Große Burgstraße 12, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18,
 Otto Siebert, Marktstraße, C. Brodt, Albrechtstraße 16, A. Cratz, Langgasse 29, F. Bernstein, Belkris-Droguerie. 5411

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.
36. Langgasse 36.

Neuheiten in Rohseide und Waschseide.

6298

Viotor'sche Kunst- gewerbe- und Frauen- Arbeits-Schule, Wiesbaden, Taunusstrasse 13. = Pension für Auswärtige. =

Eltern, welche für ihre Töchter eine Berufsbildung suchen, seien wiederholt darauf hingewiesen, dass unsere Anstalt bei verhältnissmässig geringen Unkosten in Handarbeiten, im Zeichnen oder im Kunstgewerbe umfassende praktische und theoretische Schulung bietet. In ihren verschiedenen Abtheilungen bildet dieselbe aus: Handarbeitslehrerinnen für Volks-, höhere Mädchen- und Fachschulen; Zuschneiderinnen, Directricen für Wäsche u. für Kleidormachen; Kunststickerinnen; Zeichenlehrerinnen, Zeichnerinnen, Malerinnen, Fachlehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten.

Vermittlung von Stellen u. s. w. seither stets mit bestem Erfolg. Auskünfte und Rathschläge je nach den besonderen Verhältnissen durch die Vorsteherin Frl. Julie Viotor oder den Unterzeichneten kostenfrei.

8757

Moriz Viotor.

Für Metzger
empfehle Ia Hamburger und Frankfurter Bloufen
à Mt. 3 und Mt. 3.50. 6725
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Mt. 1.20. Vorzügl. Süßrahmbutter Mt. 1.20.
Neue ital. Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.
„Matjes-Göringe im Dtd. 8 Pf. 6695
J. Schnab, Grabenstraße 3.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. Mai 1894: Frl. Bertha Rother, plastische Darstellungen nach Bildern berühmter Meister, sensationellste Kunstspecialität der Gegenwart. (Bertha Rother, berühmt durch Prof. Gräff's Gemälde, das „Märchen“.) Dare Bros, Amerik. Gymnasts, Einbeiniger Reckturner. (Grösste Attraktion der Jetztzeit, phänomenal.) Frl. Emmy Krüchert, die beste Soubrette des Continents. (Grossartig.) Daniels Trio, Excentrique, Burleske-Groteske. (Komisch.) Sisters Mary u. Nelly, Englisch. Sang und Tanz. Les deux freres Cianchi, akrobatische u. musikal. Clowns. (Komisch.) Mlle. Biberti, französische Sängerin. Mr. Alberti mit seinem Original-Theater. Miniatur. (Komisch.) Herr Paul Gerzabeck, Humorist.

Der hohen Kosten wegen sind die Eintrittspreise für vorstehendes Ensemble vorläufig erhöht. Abonnementsbüchelchen haben keine Gültigkeit. Vorausbestellungen auf Logen wolle man bis spätestens 6 Uhr Abends machen.

Cassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vom 1. Juni bis incl. 14. Juli er. bleibt das Theater geschlossen. — In den Sonntag-Nachmittagsvorstellungen tritt Frl. Rother nicht auf.

F 344

Gardinen

kaufe man der Qualität und Billigkeit halber nur im
Sächs. Gardinen-Fabrik-Lager von
Ernst Wutge aus Falkenstein i/Bgtl., Taunusstr. 47.
Der vorgez. Saif. wegen werden die sämtl. Bestände billigt
zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

Waschstoffe u. Blousen

(nur Neuheiten dieser Saison)

in grossartigen, geschmackvollen Sortimenten
zu bekannt billigen Preisen.

N. Goldschmidt Nachf.,

36. Langgasse.

„Zur Krone“.

6610

Aufruf an Alle,

welche erwiesen streng reellste Waaren wegen nunmehriger bestimmter Abreise für ca. den dritten Theil des Werthes und theilweise sogar noch billiger kaufen wollen. Dieser Ausverkauf ist nur wegen des großen Andrangs in den letzten Tagen verlängert, und, weil verschiedene Herrschaften nicht bedient werden konnten, dauert derselbe

noch bis Samstag Abend, den 2. Juni.

Noch nie war eine solche Gelegenheit, nicht allein für einen ganz unerklärlich niedrigen Preis nur gute und beste Qualitäten kaufen zu können, sondern die Käufer finden eine so große Auswahl in den offerirten Waaren, wie solche auch nicht annähernd je in Wiesbaden erschienen. Für solche Käufer, welche diesen Ausverkauf noch nicht besucht und, ohne die Fülle gesehen zu haben, sich eine Vorstellung nicht machen können, sei bemerkt, daß dieses kolossale Lager fast zwei Eisenbahn-Waggonladungen enthält. Unter den Massen sind namentlich feinere und hochfeinste Zimmer- und Salon-Teppiche in allen erdenklichen Größen und Qualitäten, Bettvorlagen, Portièren, helle und dunkle Vorhänge, ca. 600 Stück mittlere, feine und hochfeinste Damen-Kleiderstoffe in allen erdenklichen Farben und Webarten, in Seide, Wolle, Halbwole und Baumwolle für Sommer, Herbst und Winter, ca. 300 Reste besser Tuch- und Buckstinstoffe für Herren-Anzüge und Beinkleider, Eisäffer weiße Hemdentuche, sowie Betttücherleinen, Taschentücher in Leinen und Batist mit Vohlsaum, Tischdecken, ca. 300 Stück Steppdecken in Pracht-Qualitäten, Schlafdecken, Handtücher, Leinwandgebild- und Damast-Tafelgedeck mit 6 bis 12 Servietten (von 3 Mark anfangend), sowie ca. 800 Reste von allen Waaren, welche jetzt vor Schluss zu unerhört billigen, aber durchaus festen Preisen abgegeben werden.

S. Fabian, Frankfurt a. M. **Wiesbaden** bis Samstag Abend, den 2. Juni, im großen Säladen Marktstraße 6, neben dem Amtsgericht. und Berlin C., in

Hoch-Sommer-Saison.

Knaben-Wasch-Anzüge in den neuesten Façons,
Knaben-Wasch-Blousen, schon von Mk. 1.25 anfangend,

empfehlen in der **grossartigsten** Auswahl

6173

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Reise-

und Handkoffer (selbstverfertigte),
Touristen-, Damen- u. Reisetaschen, Plaidriemen etc.
empfiehlt 6636

F. Lammert, Sattler,
9. Grabenstr. 9, früher Metzgergasse 37.
Reparaturen schnell u. billig.

Schwarze Mousseline-
Schwarze Satin-
Halbtrauer- } **Blousen.**

Ferner farbige
Blousen

in allen neuen Façons von 1 1/2 bis 12.— Mk.

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Hause Blumenthal & Cie. 6698

Spargelschalen.

Neuheiten. 6519

M. Stillger,

Häfnergasse 16. Häfnergasse 16.

Cabinet zum Scharfneiden, Wasiren und
Reisiren von
H. Künolle, Grabenstraße 6.

Visitenkarten 100 Stück 1 Mk., 50 St. 80 Pf., 25 St. 50 Pf.
Buchdruckerei **A. Mayer, 4. Adlerstr. 4.** 4292

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder,** Wiesbaden, Adelhaidestraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämmtliche Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Buz etc. (letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunststickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u. nach der Natur, Blumen, Stilleben in Aquarell, Del etc., Skizziren im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen, Leder schnitt u. a. kunstgewerbli. Techniken mehr.
Kochen, Plätten.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Dinoleum, englische, Rirdorfer, Coepnicke, hoffer Fabrikate, empfehlen in Nollenwaare, abgepaßte Zimmer-teppiche und Waschtischvorlagen. 3141
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.

Franfurter Weßger-Mittel
empf. in bestem Cabinettkoff und gut sitzend 6645
P. N. Müller, Michelberg 18.

Weinstube „Zum Johannisberg“

Louis Behrens, Lauggasse 5,

empfehl:

1890er Eltviller, eignes Wachsthum, per Liter 1 Mark, 1/2 Schoppen 25 Pf.

Mittagstisch zu 1 Mark 50 Pf., 1 Mark und 60 Pf., auch außer dem Hause.

Restauration Walther's Hof,

Geisbergstraße 3 (nahe dem Kochbrunnen).

Zwei große Säle. Heberdeckte Terrasse u. Garten.

Mittagstisch zu 1 Mk. und 1.50 Mk. Abonnement billiger.

Reichhaltige Abendkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

Reine Weine. Drei Sorten Bier. Aechtes Berliner Weißbier. Apfelwein.

A. Dienstbach.

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfehl guten bürgerlichen Mittagstisch von 12-2 Uhr, warmes Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine, sowie selbstgekelterten Apfelwein.

Louis Göbel.

Wildpret-, Geflügel- u. Anschnittgeschäft

A. Prein,

Große Burgstraße 5.



Empfehle: Franz. Pouarden von 5 Mk. an, junge ital. Hühne von 1.30 Mk. an, junge Enten per Stück 3 Mk., junge Gänse per Stück 6 Mk., junge Tauben, Suppenhühner zc.; ferner Rebrücken, Vorder- u. Hinterkeulen u. Ragout, ff. gebackten Schinken, hochfeines Rauchfleisch, gebackte Zunge, Braten, ff. Thüringer Gervelat u. Salami, ff. Leberwürst, ff. Schweizer, Edamer- und Parmesan-Käse zc., Sülze, geräucherten Rheinlachs und Mal in Gelee.

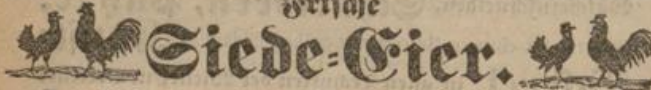
A. Prein.

Größte Auswahl

in Biscuits zu Fabrikpreisen in Orig.-Dosen Alberts 35 Pf. pr. Pfd., Patience 1.60 zc., Volksbiscuit (für Kinder sehr beliebt) pr. Pfd. 50 Pf., Knorr's Suppenzylindern (frisch eingetroffen), Matsena, Packet 20 Pf., Erbswürste, Safermehl, van Moutens Cacao Mk. 2.30, bei 5 Pfd. Mk. 2.75, sämtl. Conserven (zu bedeut. herabgesetzten Preisen), sämtl. Zuckerorten billiger, pr. Pfd. von 26 Pf. an.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Frische



Siede-Eier.

Von frisch eingetroffener schwerer Waare empfehle zur geneigten Abnahme:

2 Stück frische große Eier 9 Pf.
25 Stück frische große Eier 1.10 Mk.
100 Stück frische große Eier 4.35 Mk.
100 Stück kleinere Eier 3.80 Mk.

6507

Mieierei G. Fischer,

Waltramstraße 31.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Frau Jacob Jordan gehörenden Glas- und Porzellan-Waaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Laden Michelsberg 7 dahier verkauft.

F 85

Wiesbaden, im Mai 1894.

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Cementkalk, feinst gemahlener, pro Sack zu den billigsten Tagespreisen bei

H. Morasch, Adolphsallee 28.

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,

und sehe dass die Unterschrift



auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester, CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE



Weißweine 3/4-Str.=Fl. v. 50 Pf. an,

Rothweine 3/4-Str.=Fl. v. 60 Pf. an.

Garantie für Natureinheit.

6144

Karl Erb, Nerostraße 12.

Leber- und Blutwurst

per Pfd. 40 Pf.

empfehl

6785

H. Mondel, Ellenbogengasse 6.

Butter - Abschlag.

Neugasse 1.

Feinste Sahnebutter, Qualität extra fein, vom Blod geschnitten pro Pfd. Mk. 1.18

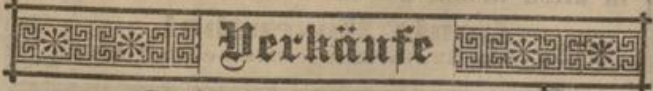
offerirt

6624

C. Gaertner,

Telephon No. 247.

nur Neugasse 1.



Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.

Ein rentabl. besseres Colonialwaaren- und Delicateffengeschäft in guter Lage Veränderung halber sofort zu verkaufen. Gest. Anfragen unter F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes Flaschenbier-Geschäft Verhältnisse halber bill. zu verk. Off. L. V. 407 Tagbl.-Verlag. neue silb. u. gold. Säuernd billig, verkauft. M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 5371

Ein gutes Pianino ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen Bleichstraße 25, Bart. 6243

Ein freuzartiger Concertflügel von Rittmüller & Sohn, Göttingen, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 25. 4791

Feine Salon garnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4811

Billig zu verkaufen

zwei pol. Betten, einth. und zweith. Kleiderchränke, Sopha, ovale und □ Tische, Regulator, Waschkommode, Waschconsolle, Stühle, Küchen-schrank, Küchenbrett, Weißzeugschrank Welltrichstraße 10. Hth. Bart. 6325

Bettstellen, Sprungrohr, Matraz. und Keil billig zu verkaufen Selenenstraße 25, Part. 5576

Zweischläfrige Kinder-Bettstellen mit Hochhaar- und Seegrasmatraken preiswürdig zu verkaufen. Näh. Neugasse 18.

Dreitheilige Hochhaarmatraz, zweischläf., billig zu verkaufen Balramstraße 31, Seitenbau I. Part. 6397

Selenenstraße 28 sind folgende Möbel billig zu verkaufen: 1 Kameltaschens-Garnitur, Kameltaschen-Divan, einzelne Sophas, vollständ. Betten, sowie einz. Theile derselben, 1 Küchenschrank, versch. ein- u. zweithür. Kleiderschränke, Barockstühle, versch. Stühle à 3 Mk., pol. u. lac. Tische, Küchentische, Nachttische, 3 versch. Sessel, 1 Nähtisch u. s. w. 6372

Eine Kameltaschen-Garnitur, Sopha und 4 St. Sessel, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Stiftstraße 12, Stb. 1 Tr. 6128

Kameltaschen-Divan nebst 2 Sesseln, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchstraße 17, 1 Tr. rechts. 6710

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelshaidstraße 42 bei A. Leicher. 5215

Kameltaschen-Divan bill. zu verk. Kirchstraße 17, 1 Tr. r. 6354
Eine große Schreibkommode mit 4 Schubladen, 1 Klücheneinrichtung und Bettwerk sehr billig zu verkaufen Konigsplatz 3, 2 St. 1

Cassischrank steht billig zum Verkauf Bleichstr. 25, P. 6429

Cisischrank, sowie ein Gartenschlauch, 22 Mtr. lang, billig zu verkaufen Bleichstraße 25, Part. 6242

Wir haben eine

Buchdruck-Doppelmaschine

von Klein, Forst & Bohn, Johannisberg, für Zeitungsdruck sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei W. Klotz, Adolphstraße 3. 2845

Eine fast neue Theke mit weißer Marmorplatte, sowie ein Cisaffen billig zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 10, 1 St. 1. 6635

Ein noch gut erh. Landauer ist billig zu verk. Rheinstraße 24. 6085

Ein neues Breaß und eine Federrolle zu verk. Selenenstr. 3. 6652

Ein gebrauchter Doppelspänner-Wagen zu verkaufen Wellstr. 27, 1 St. 6477

Ein fast neuer eleganter Geschäftswagen ist sofort zu verkaufen. Adolph Koder, Königl. Hof-Conditor.

Ein neuer Geschäftswagen, eignet sich für verschiedene Geschäfte, ein neues Halbverdeck zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter Dogcart mit Verdeck, verschiedene gebrauchte Halbverdecke und Landauer billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091

Ein gebr. Kinderwagen zu verkaufen Nerostraße 18, Stb. 1.

Gr. sch. K. Vicau, N. Baden, u. Lauff, zu v. Rheinstr. 89, 1. 6670

Zweirad, i. neu, Rahmend., Kugellager u., Blücherstr. 7, 2 l. 5527

Zweirad, Dürkop-Diana, gut erhalten, Rissenreif, Kugellager, um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen Mainzerstraße 54 b.

Zu verkaufen Saalgaße 10 Velociped (Dreirad) oder Transport-Maschine, fast neu, Preis 460 Mk., jetzt 80 Mk. 6424

Zweirad, g. erh., b. zu v. v. 12-1 1/2 Uhr Friedrichstr. 45, S. B. I.

Zwei große Glashären für Erker billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 21, Conditorenladen.

Fünfehn gebrauchte noch gute Fenster billig zu verkaufen. Näh. Götterstraße 16. 4838

G. sch. halbr. Baden, (geeignet, f. W.) b. zu verk. Nerostr. 34, S. 2.

Mehrere neue und gebrauchte Pumpen zu verkaufen Hebergasse 49. 6277

Drei Brände Backsteine,

sehr gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchstraße 44. 6126

Kornstroh zu verkaufen. W. Kimmel, Moritzstraße 29. 6488

Drei bis vier schwere Zugpferde zu verkaufen Moritzstraße 66, S. 1 St. 5980

Ein schweres 6-jähr. Zugpferd zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 6703

Hochträgliche Kuh zu verkaufen Sonnenberg, Bahnhofsstraße 1.

Junge Spitzhunde zu verkaufen Wellstr. 27, 1 St. 6592

Rechter weißer Spitzhund (Stubenrein) zu verkaufen Röderstraße 23, 3 Tr.

Verschiedenes

Eine gangbare Wirthschaft auf sofort oder später gesucht Faulbrunnenstraße 12, 1.

Locomobilen, 6- und 8-pfd., zu verkaufen bei Joseph Braun, Stafel.

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Heilmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Königl. Förster a. D., in Bellerjen, Kreis Hörtz, Westfalen
Für eine bestehende Weinhandlung (hier) wird ein tüchtiger Kaufmann als Theilhaber behufs Vergrößerung mit Capital bis 15 Mille gesucht. Offerten unter J. J. 735 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6012

Haarschneide- und Rasir-Cabinet Grabenstraße 6.

Fröye werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und billig gefertigt von H. Knolle, Grabenstraße 6.

Special-Werkstätte

für alle vorkommenden Reparaturen an Uhren empfiehlt Erich Butroni, Grabenstraße 1.

Wetterfeste Vergoldungen

an Figuren, Schriften, Geländern und dergl. gegen garantierte Haltbarkeit bei Georg Franke, Vergolder, Ellenbogengasse 14. 5745

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfähle geflochten, reparirt und polirt. 1085

Anfertigen und Aufarbeiten von Betten und Polstermöbeln, sowie Tapézieren wird billig besorgt bei Baumann, Schwalbacherstraße 29.

Costüme

werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3 St.

Costüme

von 6 Mk. an, Hauskleider von 3 Mk. an werden angefertigt, sowie alle Näharbeiten schnell u. billig besorgt Hebergasse 49, im Laden. 6541

Empfehle mich zur Anfertigung von Damen- und Kinder-Costümen, Blouen und Hauskleidern, auch Modersirenen. Fr. Krieger, Adlerstr. 55.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern, Umändern und Modernisiren der Kleider in u. außer dem Hause. Dotsheimerstraße 27, 3. St. 6328

Tücht. Schneiderin f. A. in u. a. d. H. Schwalbacherstraße 57, 2 r. Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bef. Saalgaße 3, P. 5111

Hand-, Maschinen-Strickerei und Weberei.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrichelt Ellenbogengasse 11, Wollgeschäft, und Maurittinsplatz 6, 2 St.

Webstrümpfe werden haltbar angestrichelt zu 40 Pf., härtere 25, 30 und 35 Pf., prima Woll, besonders für Schweiszfäße. 5368

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 1, im Korb- u. Holzwaarenladen. 6157

Berf. Büglerin f. Kunden in u. außer d. H. Balramstr. 7, Stb. P.

Berf. Büglerin sucht Privatstunden. Kirchgraben 23, 2 St. r.

Eine v. Büglerin f. noch Pr.-Stunden in u. außer d. H. Feldstr. 12.

Sandschuhe werd. schön neu u. ächt gearbeitet Heberg. 40. 4766

Wäsche

Wäsche jeder Art, sowie Herren- u. Damenwäsche wird zum Waschen u. Bügeln angenommen u. pünktlich besorgt. Auch wird dieselbe schön gebleicht. Balramstraße 2, Stb. 6686

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt. Näh. Frau Wittwe Fischer, Adelshaidstraße 43, Stb. Part. 6663

Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Dranienstr. 27, 1. Ich empfehle meine Gärtnerei u. Spannerci auf Neu. Frau Krick, Kirchstraße 27, Stb. 1 St. 6663

Eine Wittlerin sucht noch Damen. Selenenstraße 15, Part.

Frau Wolf, Masseuse, Nerostraße 14, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften: spricht englisch und französisch.

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 5216

Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege genommen Philippsbergstraße 39a, 3 St. 1.

Ehrenhaftes Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 39 Jahre alt, vier Kinder (fath.), Inhaber eines vorzüglichen Geschäfts in prächtiger Stadt (ca. 10-12,000 Mk. Reingewinn), sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen von 6-10,000 Mk. Gutes Gemüth und kinderliche Hauptbedingung. Discretion Ehrensache. Ges. Offerten mit Photographie unter Z. N. 286 an den Tagbl.-Verlag.

Von allen Fremden besucht!

**Caspar Führer's
Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)
im Neubau

Kirchgasse 34,
am Mauritiusplatz.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens
in Galanterie- u. Spielwaaren, Portefeuille- u. Lederwaaren, Reise-
artikeln, Reisekoffern, Reisekörben, Handkoffern u. -Taschen etc.,
Klappstühlen, Kinderstühlen, Kinderwagen etc.

Specialität: Gelegenheitsgeschenke und Andenken an Wiesbaden mit Schrift oder
Ansichten der Stadt. 5 Stück Cabinet-Photogr. von Wiesbaden nur 50 Pf., alle anderen
Waaren entsprechend billig. 5331

Steter Eingang von Neuheiten in 50-Pf., 1-, 1.50-, 2- u. 3-Mark-Artikeln.

**Wer
beim
Einkaufe
viel
Geld
sparen
will,**

bede feinen Bedarf in Manufacturwaaren im **Mainzer Waarenhaus**
Guggenheim & Marx, 14. Marktplatz 14
in Wiesbaden,

woselbst nur anerkannt gute und reelle Waaren zu sehr billigen Preisen in den Verkauf kommen.

Uns besonders vorthelhaft erwähnen wir:

Helle feine Sommerkleiderstoffe in reiner Wolle per Meter M. 1.—.
Elegante Caros, Damien-Muster, per Meter 80 Pf.
Uni Cheviot, Diagonal, Faconé, doppelte Breite, Meter von 70 Pf. an.
Schwarze Trauerstoffe in allen möglichen Arten Meter von M. 1.— an.
Washstoffe in grösster Auswahl; Mouffeline von 60 Pf. an, Levantine von 35 Pf., Madapolame
von 40 Pf., Battiste von 50 Pf., Crepons von 60 Pf. an.
Weisswaaren, nur beste Fabrikate, Shirting, Crettone, Madapolame, Chiffons, Dowlas per Meter
28, 35, 40, 50 und 60 Pf.
Bettuchleinen ohne Naht per Meter M. —80, 1.—, 1.20 und 1.50.
Bettbarchente, uni, roth und gestreift, per Meter M. —75, —90, 1.10 1.30.
Bettzeuge, vollständig breit und waschacht, per Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.
Bettfedern, garantiert staubfrei, per Pfund M. 1.—, 2.—, 2.80 und 3.50.
Satin Augusta, Satin Crettoné zu Bettbezügen, in riesiger Auswahl, v. Mtr. 40, 45, 50 u. 60 Pf.
Weisse und türkisch-rothe Damaste zu Bettbezügen per Meter 50, 60 und 70 Pf.
Gardinen, für große und kleine Vorhänge per Meter von 5 Pf. an.
Abgepasste Gardinen in weiß und crème per Paar von M. 2.50 an.
Hochfeine Sommer-Buckskins, Hammgarne u. Cheviots per Meter von M. 2.50 an.
Tischdecken, Läuferstoffe, Teppiche, Waffel- u. Piquédecken sehr billig. 6717

**Eischränke,
Fliegenschränke,
Eismaschinen,
Petroleumöfen,
Gießkannen**

in grösster Auswahl
staunend billig
10. Langgasse 10.

**Rheinische Haus- und Küchen-
Geräthe-Fabrik.**

6402

Krankenfahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten bei 5997

G. Kurz, Sanitäts-Magazin,
Bahnhofstrasse 6.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358

Der Besitzer: **S. Ullmann.**

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie **Magnum bonum** centnerweise bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.

Verantwortlich für die Redaction: **G. Köhler d. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.**

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste,
beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere,
breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen
Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück
auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter,
nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung
hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen
in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich
zum höchsten Preise an. 743

Extra gute Qualitäten

**Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie**

empfehle in grösster Auswahl zu reellen billigen
Preisen. 6392

W. Thomas, Webergasse 6.

40—50 meistens

Weißener Kachelöfen,

die zur Ansicht aufgestellt sind, werden Umzugs halber billiger abgegeben
bei

J. Risch in Mainz, Langgasse 13.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 246. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 31. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Conserven.

Saison 1894/95.

Infolge ganz bedeutender Abschlüsse mit den allerersten Fabriken offerire ich schon jetzt für **Lieferung im Herbst** nach Ankunft der neuen Ernte:

	Dosen à					Dosen à			
	5	4	3	2	1 Pfd.	4	2	1	1/2 Pfd.
Junge Schnittbohnen A.	1.—	—80	—65	—45	—30	—	1.60	85	50
" B.	1.10	—95	—75	—50	—35	—	1.40	75	45
" C.	1.20	1.—	—85	—60	—40	—	1.20	65	35
Perlbrechbohnen, fein	—	—	—	—60	—40	1.40	—75	45	—
Wachsbrechbohnen, "	—	—	—	—60	—40	—	—65	40	—
Stangenspargel, extra, 22/24 St.	—	—	—	2.40	1.40	—	1.—	60	—
" prima, 30/34 "	—	—	—	1.85	1.10	—	1.60	90	—
" B. 40/45 "	—	—	—	1.60	—95	—	1.10	65	—
Schnittspargel, extrafein	—	—	—	1.50	—85	—	1.10	65	—
Schnittspargel, Ia	—	—	—	1.20	—70	—	1.75	95	65
Suppenspargel	—	—	—	1.10	—60	3.—	1.60	90	50
Junge Erbsen, extrafein	—	—	—	—	—	—	1.60	85	50
Junge Erbsen, sehr fein	—	—	—	—	—	—	1.40	75	45
Junge Erbsen, fein	—	—	—	—	—	—	1.20	65	35
Junge Erbsen, mittel	—	—	—	—	—	1.40	—75	45	—
Junge Erbsen, mittel II	—	—	—	—	—	—	—65	40	—
Carotten, geschält, fst.	—	—	—	—	—	—	1.—	60	—
Flageolets	—	—	—	—	—	—	1.60	90	—
Leipziger Allerlei	—	—	—	—	—	—	1.10	65	—
Prinzess-Böhnchen	—	—	—	—	—	—	1.10	65	—
Champignons, I. Wahl	—	—	—	—	—	—	1.75	95	65
Steinpilze	—	—	—	—	—	3.—	1.60	90	50

Alles nur allerbeste Qualitäten.

Auf diese Preise gewähre ich **10 % Rabatt**, wenn mir ein ungefähres Quantum **VOR dem 1. Juli** zur Reservierung aufgegeben wird. Die Abnahme kann im September erfolgen. Hotels u. Restaurants erhalten Extra-Preise. Selbst im Falle einer Missernte liefere ich die aufgegebenen Quantitäten voll und kann ich meinen Kunden nur rathen, sich möglichst rasch zu decken, da die Preise im Falle eines schlechten Sommers sofort steigen werden. Billiger wie augenblicklich waren dagegen die Notirungen noch nie. 6743

Hochachtungsvoll

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
Delicatessen-, Conserven-, Colonialwaaren-, Cognac-Handlung,
Südfrüchte, Champagner, Kaffee.

Kirchgasse 12.

Telephon 273.

Faulbrunnenstrasse 1.

Unentbehrlich für jeden Haushalt!

Raffauf's Suppentafeln, Raffauf's Erbswurst

liefern schnell und billig die besten Suppen.

Überall käuflich.

F 139

Männer-Turnverein.



Die Mitglieder, die am Deutschen Turnfest in Breslau theilzunehmen beabsichtigen, werden zu einer Besprechung am **Samstag Abend 10 Uhr** in die Turnhalle eingeladen. Tagesordnung: Fahrt-Benutzung, Zahlung des Festbeitrages, Reiseplan etc. Wir erbiten allseitiges Erscheinen. F 282

Der Vorstand.

Zu unserem 25-jähr. Fahnen-Jubiläum

am 3. und 4. Juni d. J. werden alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. 6751

Gesangsverein „Frohstimm“, Seßloch.

Neue und gebrauchte Möbel

sich auf Lager, sowie nach Musterbüchern ganze Einrichtungen in dem Laden **Mauergasse 3.**

Wickurpflanzungen, gelbe runde, zu haben in der Gärtnerei **Schneider, berl. Karlstraße, a. d. Schwalbacher Eisenbahn.** 6738

„Goldene Medaille“ London 1893.

Unübertroffen



bestes ärztlich empfohlenes Linderungsmittel bei

Keuchhusten, Heiserkeit, Influenza und Katarrh.

Nur acht in verschlossenen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke vers. Flaschen à 50 und 100 Pf. vorrätig. Jede verkaufte Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel, Leipzig.

Zu beziehen durch nachstehende Verkaufsstellen in Wiesbaden: Apotheker **Otto Siebert, Louis Schild.** F 147

Philipp Heinemann,

Kaffee- und Speise-Wirtschaft,

Schulgasse 11.

Wiedereröffnung am 2. Juni 1894.

6343

Ein kleines Haus mit gutgehender Wirtschaft, Mieteinnahme über 4000 Mk., sof. zu verl. Ang. 3-5000 Mk. (Lage in Mitte der Stadt.) Kostenfreie Auskunft bei **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a. 6244

Gute Capital-Anlage. Stagen-Villa, neu, vermietet, hoher Ueberdruck und 5 % v. g. Capital, Lage nächst Wilhelmstraße, zu verkaufen, a. ein alt. Haus in Lage in Tauch g. Anfr. erb. u. **P. M. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.

Meine dicht bei der Stadt **Viedenkopf (Hessen)** gelegene Villa mit großem Garten, Wasserleitung im Hause, Berglage mit herrlicher Aussicht, ist wegen halber billig zu verkaufen. Jagd mit gutem Restland kann mit abgegeben werden. Gute Bahn-Verbindung, Frankfurt, Cassel, Köln. Königliches Realprogymnasium in der Stadt.

C. Bang, Viedenkopf (Hessen).
Gartengrundstück, herrlicher Blick auf Taunus und Stadt, 1/2 Morgen groß, ca. 100 Meter Straßenfront, gut im Stand u. bepflanzt, geeignet für Landw., Hausbesitzer od. Gärtner, billig zu **verkaufen** oder zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 5812
Zwei schöne **Häuser** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5811

Immobilien zu kaufen gesucht.
Neut. Haus, best. Gegend, zu kaufen gesucht; gute Anzahlung. Näh. Central-Büreau von **Jac. Feilbach & Peltzer**, Neugasse 7a mit Bäckerei zu kauf, gesucht od. Bäckerei zu mieten gesucht. Näh. Central-Büreau, Neugasse 7a, Entreehof.

Geldverkehr

Hypotheken-Agentur. 4770
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.
150,000 Mark

ganz oder theilw. zu 4 % sofort oder später auszuleihen. 5646
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.
15,000 Mk auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % Z. auszul. Gesf. Dff. unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag. 6590
3000 Mk. auf gute Hyp. auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6732
80-85,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Z. auszul., auch getheilt. Gesf. Dff. sub **F. Z. 468** an d. Tagbl.-Verl. 6596

Capitalien zu leihen gesucht.

22-25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von gut situiert. Geschäftsm. u. pünftl. Zinsz. zum 1. Juli gef. Gesf. Dff. unter **O. V. 422** an den Tagbl.-Verl. 6495

60,000 Mk. 1895 von einem gut situierten Hausbesitzer ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **S. J. 743** an den Tagbl.-Verlag. 6726

20,000 Mk. auf gute zweite Hypothel von gut situiertem Geschäftsmann u. pünftl. Zinsz. auf ein g. Geschäftshaus in der Nähe der Bahnhöfe a. 1. Oct. er. gef. Vermittelung verbeten. Gesf. Offerten u. **A. B. Z. 455** an den Tagbl.-Verlag.

60-65,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (56 % der Taxe) auf ein Geschäftshaus in guter Lage zum 1. Oct. gef. Gesf. Dff. unter **V. W. 260** an den Tagbl.-Verlag. 6591

100,000 Mk. (1. Stelle) zum 1. October zu 4 % Zinsen gesucht. Vermittler verbeten. Dff. u. **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verl. 6675

70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Geschäftsh. in Mitte der Stadt) zum 1. Oct. oder 1. Januar gef. Gesf. Offerten sub **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag. 6589

12-15,000 Mk. als 1. Nachhypothel auf ein Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Dff. u. **H. J. 742** an den Tagbl.-Verlag erb. 6648
50 Tausend zu 5 % gesucht.
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

1000 bis 1500
auf Accepte à 100 Mk., jeden Monat rückzahlbar, von einem tüchtigen Geschäftsmann gesucht. Agenten verbeten. Discretion zugesichert. Dff. unter **G. H. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Jemand wünscht **450 Mk.** auf 4 Jahre zu 5 % zu leihen für Caution zu stellen. Offerten unter **K. 100** postlagernd Wiesbaden, Rheinstraße.

8-16,000 Mk. auf 2. Hypothel gesucht gleich oder später. Offerten unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6749

Miethgesuche

Zum 1. October
sucht ruhige Familie (2 Kinder) Wohnung in gesunder Lage Wiesbadens, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör. Gesf. Offerten mit Preisangabe unter **M. L. M. 527** befördert der Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October von einer Dame 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör. Offerten unter **D. U. D. 525** mit Preisangabe an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht möblierte Wohnung in guter Lage mit Pension für eine Familie. Speiseaal, Salon, 3 oder 4 Schlafzimmer und reichliches Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **V. C. V. 509** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein ungen. möbliertes Zimmer gesucht. Nähe des Marktes bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **E. E. 523** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Adelheidsstr. 45, Bel-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 3353

Pension.
Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Sturhause, Garten, Balkons. Zimmer mit und ohne Pension frei gew.

Mainzerstraße 44, 1,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 2842

Pension f. In- und Ausländerinnen Rheinstr. 13. 3748
Ede Wilhelmstraße, schöne Pension Taunusstraße 1, Zim. m. Pens. Preis mäß.

Fremden-Pension Taunusstraße 6 schön möbl. Zimm. mit und ohne Pension von 8 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten. Bäder im Hause. 3547

Taunusstraße 13, 1, Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Pension Herma,
Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage.
Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche. Garten. Bäder. Lift. Mäßige Preise. 3850

Damen erhalten bei einer kl. gebild. Familie volle Pension mit Familien-Einschluss. Dff. G. J. 723 Tagbl.-Verl. 3582
Rheinstr. 15
a. **Walde, L.-Schwalbach, V. Concordia, Pens. I. Rgs.**

Brunnen u. Bad: 5 Minuten, schatt. Waldweg.
Nice rooms. Moderate prices. Sound best situat. English spoken. 3768
Ganze Pens. incl. Z. v. Mk. 5 an. **Frau Dr. Hassel.**

Vermietungen

Geschäftslokale etc.
Langgasse 4 Baden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 3333
Ein Laden mit Wohnung am Kochbrunnen, Saalgasse 86, zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 3973

Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarengeschäft, sofort zu vermieten Schwabacherstraße 4. 3867

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwabacherstraße 55, P. 3334
Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 6

Laden, in welchem ein besseres Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, mit Wohnung zum 1. October zu vermieten. Dff. unter **O. J. 740** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3818

Rheinbahnstraße 3 zwei Parterre-Zimmer als Bureau sof. zu verm. 3699

Sür Photographen.
In Frankfurt ist in seinem Hause in bester Lage ein großes Atelier mit Zubehör, welches 14 Jahre ein bedeut. Photographie inne hat, anderweit zu vermieten. Näh. bei **7020**

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., auf gleich oder später zu vermieten. 3335
Jon. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Wohnungen.
Dohheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 3336

Dohheimerstraße 30 a, 1. u. 3. Et., Wohn. v. je 5 Z. n. reichl. Zubeh. per gl. od. spät. preisw. zu verm. Näh. 1. Et. bei Herrn **Rück.** 3291

Dohheimerstraße 30 a, 3. Et., Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. bei Herrn **Rück.** 3293

Emmerstraße 55 (Landhaus)
ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus Entree, vier Stuben, Küche nebst Zubehör, Mansarde, Keller, mit alleiniger Benutzung eines verschließbaren schattigen Vorgartens, bald oder später an **ruhige Leute** zu vermieten. 3780

Friedrichstraße 47, 2 r., in eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und 2 Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst.

Grabenstraße 20 drei Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. 3456
Seelenstraße 20 eine Dachwohnung zu vermieten. 3796
Jahnstraße 46, 1. St., Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör per gleich oder Juli zu vermieten. Näh. Barriere links. 3403
Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. No. 19 Barriere. 3162
Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochgeleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177
Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, Closet im Abfluss, auf gleich od. später zu verm. Die Wohnung ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem Eigentümer **Wilh. Dorn**, Spenglermeister, Schwalbacherstr. 3. 3337

Marktstraße 12 schönes Logis von 4-5 Zimmern billig zu vermieten.

Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether (monatl. M. 20.-) zu vermieten. 3219
Wichelsberg 6 Mansardwohnung, 2 Zim., Keller, auf gl. zu verm. 2595

Philippstraße 20, Part. I., ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Küche in ruh. Hause mit Gartenbenutz. auf 1. Juli zu vermieten. 2586
Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85
Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2539

Rheinstraße 91, 2. St., elegant ausgestattete Wohn., 6 große Zimmer, Küche, Balkon, Kohlenaufz. und Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei **Heuer & Co.**, Part. 3482
Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2 St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216
Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3663
Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli oder später zu vermieten. 3975

Rojenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 3174
Schulberg 21 ist eine abgeth. Wohnung, 2 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller, Verzug h. zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 2. Etage.
Taunusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421
Welfenstr. 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311
 Eine schöne Wohnung Wegzugs halber billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 13. 3986
 Eine schöne Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und Keller, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. beim **Messger Groschwitz**, Ecke der Marktstr. u. Mauergasse. 3983
 Sehr schöne Wohnung, Bel.-St., der Neuzeit entspr., 3 Zimmer, Küche, Manf., Treppensp., nächst der Rheinstraße, zum 1. Juli oder früher zu vermieten. Offerten unter **M. O. 1** postlagernd „Berliner Hof“.

Möblierte Wohnungen.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und dem Park, ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde und Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermieten. 1906

Louisenstraße 21

ist eine elegant möblierte Wohnung von 8 Zimmern mit Küche und Zubehör im Ganzen oder einzelne Zimmer zu vermieten. 3558

Vordere Sonnenbergerstrasse

elegant möbliertes Hochparterre, 7 Zimmer, Küche etc., eventuell noch 1 bis 6 Zimmer mehr, sofort zu vermieten. 2980

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblierte Wohnung (auch unmöbliert) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden etc. von jetzt bis 1. October billig zu vermieten Elisabethenstr. 10, 2. St. 2960

Zustkunftort Hofgut Geisberg,

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, **Milchfur**, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und eingerichtet. Küchen, sowie einzelne Stuben auf sogleich zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel.-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer u. Balkon zu verm. 3381
Adelheidstraße 40, B., gr. schön. möbl. Zimmer mit Kasse für eine Person 10 M., für zwei Personen 15 M. der Woche. 3797
Adelheidstraße 44 fein möbl. B.-Zim., 1 od. 2, zu verm. 3849
Adelheidstraße 45, Bel.-Et., fein m. Zimmer mit od. Pens., Bad. 3764
Adlerstraße 26, 1 St. r., ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 3236
Albrechtstraße 28, B. P., sch. möbl. Zimm. (sep. E.) bill. zu verm. 3491

Albrechtstraße 4, Hth. 2 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3920

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 3403

Albrechtstraße 39, B. P., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 3279

Vertramstraße 11, S. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3968

Vertramstraße 12, 2 Tr. l., ist ein schön möbl. zweifelnstriges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Wiesstraße 2, 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3761

Wiesstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Wiesstraße 6, 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Wiesstraße 19 schön möbl. freundl. Part.-Zimmer zu vermieten. 3418

Wischerstraße 12, 3 Tr. r., fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3606

Gothe Burgstraße 4, 3, schön möbl. Zimmer an eine anst. Dame billig zu vermieten. 3585

M. Burgstraße 2 gr. f. möbl. Zimmer zu vermieten. 3766

Dohheimerstraße 13 möbl. Z. mit Vorgarten zu vermieten. 3668

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 2681

Faulbrunnenstraße 6, 1. Et., e. freundl. möbl. Z. b. zu verm. 2681

Frankenstraße 5, 1, möbl. Zimmer zu vermieten. 3671

Frankenstraße 11, 1 r., schön. gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 3671

Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3987

Friedrichstraße 45, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3882

Geisbergstraße 7, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 2197

Geisbergstraße 20 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3184

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, Garten, Balkons, gut möbl. Zimmer, Preis mäßig. 3679

Seelenstraße 18, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 3979

Sellmundstraße 47, 2 St. l., 1 a. 2 möbl. Z. mit u. o. Pens. zu verm. 3979

Sermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3984

Serrnühlgasse 3, 3 St., nahe der Burgstraße, ist ein schönes möbl. Zimmer mit sep. Eingang für 15 M. zu vermieten. 3940

Sirchgraben 12, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3956

Sirchgasse 3, 1 St., möbl. Zim. (sep.) an einen Herrn zu verm. 3184

Sirchgasse 9, 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 3679

Sirchgasse 32, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3720

Sirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten, 1. und 2. Etage. 3349

Sirchgasse 44, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3720

Sirchgasse 51, 3. St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 3961

Langgasse 2 fein möblierte Zimmer zu vermieten. 3961

Louisenstraße 24, 2 l. Neubau, e. g. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 3961

Louisenstraße 35, Bel.-Etage, Eingang Sirchgasse 17, sind zwei schöne und gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 3695

Louisenstraße 43, 3. Et. l., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 3585

Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 3585

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3585

Moritzstraße 6, Wdh. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3666

Moritzstraße 72, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3666

Villa Mozart,

Mozartstraße 1a, an der Sonnenbergerstraße, gut möbl. Zimmer und Familienwohnung billig zu vermieten.

Nieroststraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Z. an e. Herrn zu 18 M. monatl. 3963

Oranienstraße 23, Hth. 2 Tr. r., 1 od. 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl., auf gleich oder 1. Juni zu vermieten. 3693

Philippstraße 37, 2. Et. r., ein sch. möbliertes Balkonzimmer mit herrlicher Aussicht auf gl. zu vermieten. 3338

Rheinstraße 20, Bel.-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 3935

Rheinstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3666

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 3977

Röderallee, Eingang Feldstr. 1, 1 St., ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension sofort billig zu vermieten. 3950

Römerberg 2 möbliertes Zimmer zu verm. 3826

Römerberg 13 ein großes u. ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 3794

Römerberg 39, 2 St. l., ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 3976

Roonstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3705

Schulterplatz 1, Stb. 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3705

Schwalbacherstraße 17, 1, zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 3705

Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 3705

Schwalbacherstr. 57 g. möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. verm. 3704

Stiftstraße 21, Bel.-Et., billige fein möblierte Zimmer. 3656

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 3735

Vertramstraße 19, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3915

Vertramstraße 19, 2 l. schönes Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 3847

Wesergasse 4, Hth. 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 3944

Wesergasse 41, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3944

Wesergasse 51, 2. St., freundliches, einfach möbl. Zimmer billig zu v. 3944

Zimmer 3920 3729 Pension b. 3273 t. 3968 nach der 3642 3761 m. 1824 3445 en. t. 3418 mieten. t. Dame 3535 3766 3668 2681 3671 zu verm. 3987 3862 Zimmer 2197 Garten, u verm. zu verm. 3979 3 möbl. 3984 3940 3956 er auf 3184 3670 3848 3720 zu um- 3 und 3961 er mit 3686 ohne 3159 3865 en. er und nem, 2391 3963 im 551. immer 3699 immer 3338 3995 oder 3666 immer 3977 3950 3826 3784 3976 3706 verm. mit o. 3704 3656 immet elect. 3735 3915 verm. 3847 3944 zu v.

Weslichstraße 7, 2 St. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 3414
Weslichstraße 27, 1 r. ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3832
Weslichstraße 28, 2 St. ein möbl. Zimmer an ein anständiges Fräul. 3697
 billig zu vermieten. 3955
Wesendstraße 8, Hth. 2 St. 1. ein möbl. Zimmer zu verm. 3955
Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten in ruhigem Bethenstraße 21, Gartenhaus 1. Stage. 3595
 Mehrere feine möbl. Zimmer f. j. zu vermieten in nächster Nähe eines Bahnhofs. Näh. Grabenstraße 24, 1 Tr.
 Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer in f. fr. Lage bei geb. Familie zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3904
 Fremdliches möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, im Seifenladen. 3985
 Ein sehr schön möbliertes großes Parterrezimmer mit 1 oder 2 Betten an einen oder zwei Herren oder Damen mit guter Pension für monatlich 40 Mk. zu vermieten. Näh. Hermannstraße 28, Part. 3978
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1447
 Ein anständ. Mann gesucht als Theilhaber an einem gut möbl. Zimmer (Bett allein). Näh. Nerostraße 35, 3 Tr. h. 3648
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 2, Laden. 3648
 Ein einfaches und ein besser möbliertes Zimmer sind sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 18, Part. 3833
 Ein möbl. Zimmer mit Pension in einer Metzgerei, Nähe der Langgasse, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3913
 Solide Näherin oder Verkäuferin findet billig **fl. möbl. Zimmer.** 3899
 Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Eine j. Engländerin f. bill. möbl. 3. b. fl. geb. Familie gegen Conser. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3905
Mauergasse 8, Bdh. 4 Tr. eine Mansarde mit zwei Betten zu verm. 3958
Seelgasse 10 schön möbl. Mansard-Zimmer zu vermieten. 3694
Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694
Adelshaidstraße 42, Hth. B. 1. erb. jg. ant. Leute Kost u. Logis. 3394
Waldstraße 49, 1 St. erb. ein reini. Arb. Schlafst. mit u. ohne Kost. 3952
Waldstraße 11, Hth. 1 St. 1. erb. ant. Leute Kost u. Logis. 3952
Waldstraße 25, 3. St. erb. ein auch zwei reini. Arbeiter Kost u. Logis. 3952
Waldstraße 7, Mittelb. 1 Tr. 1. erb. ein reini. Arb. bill. Kost u. Logis. 3952
Waldstraße 16, 2. Tr. erb. zwei Arb. Schlafst. m. Kasse, W. 2 Mk. 3952
Goldgasse 12, 2 Tr. erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577
Säuerergasse 5, 3. erb. ein auch zwei junge Leute Kost und Logis. 3974
Helmundstr. 22, Hth. 1 r. erb. e. ant. jg. Mann Kost u. Logis. 3974
Helmundstraße 37, Hth. 1 Tr. 1. erb. v. l. Arb. schönes u. bill. Logis. 3974
Hermannstraße 5, Hth. 1 Tr. h. erhält e. ant. Arbeiter gutes Logis. 3974
Mehrgasse 30 erb. zwei bis drei junge Leute billig Logis. 3974
Dranienstraße 15, 2. erb. ant. j. Leute K. u. L. v. Woche 9 Mk. 3914
Schwalbacherstraße 37, 2. f. ant. j. Leute g. b. K. u. L. bef. 3914
Waltramstraße 1, 3 St. r. erhält ein reini. Arbeiter schönes Logis. 3924
Waltramstraße 20, Hth. 1 St. erhalten reini. Arbeiter Schlafstelle mit und ohne Kost. 3857
Weslichstraße 12, 2 St. erb. ein ant. j. Mann sch. Logis mit K. 3866
Wesendstraße 3, Hth. 3 St. erb. ein od. zwei saub. Arb. sch. L. 3866
 Ant. j. Leute erb. Kost und Logis Waldstraße 2, Hth. 1.
 Ein reini. licher anständiger Mann findet Kost und Logis. Näh. Wäldersstraße 7, Mittelbau 2 l.
 Reini. liche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenestraße 5, Hth. 2. 3924
 Ein junger sol. Mann erb. Kost u. Logis Nerostraße 26, 2 l. 3932

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenestraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795
Sirchgasse 49, Hinterb. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 3942
Marktstr. 12 zwei gr. Parterre-Zimmer u. Hof, wo bisher Wäscherei betrieben wurde, billig zu verm. sehr hübsches separates leeres Zimmer zu vermieten. 3738
Morizstraße 64 ein großes und ein kleines Zimmer zu vermieten. Anzusehen früh bis 11 Uhr, Nachmittags bis 4 Uhr. 3738
Nerothal 39 ist ein schönes leeres Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 3812
 Zwei neu hergerichtete Zimmer, 2. St., event. mit Mansarde, zu vermieten. Conditorei **Straub**, Schillerplatz 1. 3789
Waldstraße 15 a Mansarden zu vermieten. 3789
 Zwei Mansarden auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 63, Laden. 6740
Sartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherden zu verm. 2545
Eine Mansarde z. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karstr. 9, B. 2664
 Eine große heizbare Mansarde an eine einzelne reini. liche Person zu vermieten, event. gegen Arbeit. Näh. Philippbergstr. 31, 1 St. h. 3950

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3836

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin für ein feines Confituren-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. **W. Z. 583** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6651

Gesucht eine angenehme Jungfer zu einzel. Dame, eine fein. bürgerliche Köchin (25 Mk.) zum 1., ein Zimmermädchen, welches serviren kann, ein Alleinmädchen, eine Kammerjungfer u. Küchenmädchen. B. Germania, Säuerergasse 5.

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen für ein feines Modewaarengeschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6766
 In mein Geschäft können

Zwei Lehrmädchen

und ein Lehrling

unter günstigen Bedingungen eintreten. 6763
W. Thomas, Webergasse 6.

Selbste Tailleurarbeiterin gesucht. **Marie Kobstedt**, Louisenstraße 21. 5446
 Geübte Kleidermacherin f. dauernd gej. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 6741
 Geübte Kleidermacherinnen gesucht Louisenstraße 24, Hth. 1 r. 6330
 Mädchen können d. Kleiderm. u. Huschn. grdl. erl. Morizstr. 9, B. 6330

Eine gewandte Weißzeugnäherin

in dauernde Stellung gesucht Hotel Quisjana. 6688
 Eine tüchtige Arbeiterin für Weißzeug gef. Näh. Frankenstr. 15, 1 l. 6741
 Gesucht auf gleich eine Person, die sich als Wärrerin ausbilden will. Wäschereimittel Geisbergstraße 21.
 Eine perfekte Büglerin gesucht Weslichstraße 5, Hth. 3905
 Eine perfekte Büglerin wird gesucht Lammus-Hotel

Ein Lehrmädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Fein-Wäscherei Weslichstraße 5, Hth. 3905
 Eine Wäscherin gesucht Nerostraße 23, Stb. 3905
 Monatsmädchen gesucht Bahnhofsstraße 3, 1. St. 3905
 Ein st. Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Näh. 3905
 Babhaus zur „Goldenen Kette“, Langgasse 51.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Grabenstraße 24, 1 Tr. 3905
 Ein braves junges Laufmädchen wird auf gleich gesucht Lammusstraße 57, Entree. 3905
 Eine Köchin gesucht Seidenranne-Restaurant, Nerostraße 3. 6759

Ein Kochfräulein gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 6764
 Fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, gesucht. Nur Solche mit besten Zeugn. wollen sich melden Kapellenstraße 56.
 Gef. perf. Herrsch.-Köchin an den Rhein, pr. St., ein propres Alleinmädchen, w. gut kochen k., f. fl. Fam., g. St. Bir. Wäldersstraße 1, 2. Gef. eine fein bürgerl. Köchin a. gl. d. Frau Schmitt, Schwaistr. 5, 1. 6762

Gesucht

eine perfekte Köchin mit vorzüglichen Zeugnissen für hochherrenhaftliches Haus. Zu melden von 5-6 Uhr Nachmittags bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40, Stb. 6762

Kaffee-, Hotel- und Restaurations-

Köchinnen,
 Pensionsköchinnen, Weißköchinnen, best. Hausmädchen, Kindermädchen, Kochlehnmädchen, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, Küchenmädchen, gegen hohen Lohn sucht **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden. 6530
 Kräftiges Küchenmädchen gesucht Lammusstraße 15, 6530
 Dr. Mädchen f. fl. Haush. gef. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2. sofort Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näh. Webergasse 46, Hinterh. 1 St. l. 6653
 Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 71. 6653
 Ein Dienstmädchen zwischen 17 und 18 Jahren sucht Haus Gartenfeld, 1 St. 6653

Gesucht wird per sofort ein besseres Hausmädchen Frankfurterstraße 30. 6678
 Kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Hellmundstraße 58. 6678
 Ein braves tüchtiges bescheidenes Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Näh. Dogheimerstraße 21, von 3-6 Uhr. 6707

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, das waschen und bügeln kann, Nerobergstraße 22. 6666
 Gesucht sogleich eine geübte anständige Person zur selbstständigen Führung eines Haushaltes bei einem Wittwer (Geschäftsmann). Angabe der Adresse unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Webergasse 48, Seitenb. 2. 6736
 Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6730
 Ein einf. sauberes br. Mädchen gef. Schwalbacherstr. 37, 2. St. 6709
 Zum 15. Juni besseres, in der Küche und jeder Hausarbeit erprobtes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6707
 Ein Mädchen gesucht Mauergasse 21. 6702

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, das waschen und bügeln kann, Nerobergstraße 22. 6666
 Gesucht sogleich eine geübte anständige Person zur selbstständigen Führung eines Haushaltes bei einem Wittwer (Geschäftsmann). Angabe der Adresse unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht Webergasse 48, Seitenb. 2. 6736
 Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6730
 Ein einf. sauberes br. Mädchen gef. Schwalbacherstr. 37, 2. St. 6709
 Zum 15. Juni besseres, in der Küche und jeder Hausarbeit erprobtes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6707
 Ein Mädchen gesucht Mauergasse 21. 6702

Ein Mädchen gesucht Blücherstraße 16, 1 r.

Sofort gesucht

Ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen, welches ein Jahr lang keine Küche gemacht hat und die Hausarbeit verrichtet. Anmeld. Vorm. 8-10 und Nachm. 2-4 Uhr Humboldtstraße 11, 2.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, den Tag über gesucht Fehlfstraße 1, 1 St.

Ein älteres gut empfohlenes Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann, wird gesucht. Näh. Weisbergstraße 1.

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande, welches etwas zu kochen versteht, auf 1. Juni gesucht Metzgergasse 12.

Ein kräftiges u. arbeitsames Mädchen, das in jeder Hausarbeit tüchtig und zuverlässig ist, wird gesucht Launusstraße 17, 2.

Ein f. tücht. reinl. Mädchen als Hausmädchen gef. Steingasse 28. 6752

Ordentl. Mädchen

Ein einfaches fleißiges Mädchen vom Lande für Küchenarbeit gesucht Langgasse 36.

Ein starkes fleißiges, in der Hausarbeit etwas erfahrenes Mädchen wird gesucht (Eintritt 1. Juni) Schulgasse 2, Laden. 6758

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann. Näh. Höfnerstraße 3.

Ein Mädchen

für leichten Dienst wird gesucht Jahnsstraße 30, 2 Tr. links.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gef. Gr. Burgstraße 8, 1.

Ein 14-16-jähr. kathol. Mädchen zu einem Kinde von 4 Jahren gef. Untere Katernenstraße 2, Viebrich.

Gesucht ein besseres Kinderfräulein mit Zeugnissen, ein Herrschaftshausmädchen, ein Landmädchen durch Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Eine ältere Person, w. bürgerl. lochen L. nach Saarbrücken (25 Mk. per Monat), ruhige Stellung, sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Ein

junges einfaches Mädchen zu einem stinde gef. Bleichstraße 35, Bart.

kräftiges Mädchen zu einz. Dame (hoh. Lohn) gef. Schachtstraße 4, 1.

Gesucht ein Haus- und ein Küchenmädchen. Näh. Mauergasse 9, 2 St. Küchenmädchen a. hoh. Lohn sof. gef. Bür. Fr. Köppler, Friedriehstr. 45.

Ein fleißiges junges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Helenestraße 2, 2 l. 6768

Central-Bureau

(Frau Warlies), Goldgasse 5, sucht ein fein. Zimmermädch. zu einz. Dame auf Reisen, ein besseres im Nähen erfahrenes Mädchen zu einem fünfzehnjährigen Kinde, ein geb. junges Mädchen zu zwei Kindern, 6 und 7 Jahre, eine Haushälterin, perfect in der feinen Küche, selbstständige Stellung, sowie mehrere Kleinemädchen.

Gesucht

Mädchen, welche kochen können, gegen hohen Lohn. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Jörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht und placirt stets das beste Dienpersonal aller Branchen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung, am liebsten in der Kurz- und Weißwaarenbranche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6772

Ein anst. junges Mädchen aus Stuttgart, im Besiz guter Zeugnisse, sucht auf sofort Stellung als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. N. Rheinstr. 31, Hof 2 Tr. b. Lücke. 6628

Büchlerin sucht Beschäftigung. Hermannstraße 3, im Laden.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Helenestraße 16, Mib.

E. Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Schachtstraße 23, D.

Eine Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäftigung. Adlerstraße 26, 1 St. r.

Ein fleißiges Mädchen sucht auf sofort von Morgens bis Nachmittags Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hb. 3 St.

Ein Mädchen f. Monatsst. d. Tags über. Frantenstraße 15, H. P.

Frau vom Lande sucht Beschäftigung jeder Art. Schulgasse 5, 2 St.

Für ein ordentliches Mädchen, in Küche und jeder Hausarbeit erfahren, wird vom 10. Juni an eine Anstaltsstelle auf 4-5 Wochen gesucht. Zu erfragen Schlichterstraße 18, 2.

Ein vierzehnjähr. kräftiges Mädchen sucht tagsüber Stelle. Näh. Feldstraße 23, Dach.

Ältere Köchin f. Koch-Monatsst. o. Anstaltsst. Helenestraße 26, 3 St. mit langjähr. Zeugn., reinlich u. zuverl., f. dauernde Stellung, am liebsten bei alt. Herrschaften. Näh. Bleichstraße 37, Hinterh. 1 Tr. l.

Herrschafstöchlin, Zimmer-, Haus- und Kleinmädchen, ein Büffetfräulein mit guten Attesten empfiehlt A. Eichhorn's B. Herrnmühlgasse 3.

Empf. perf. proveye Köch. m. prima läng. 3. weit. gew. Hausmädch. f. Herrsch., Zimmermädch. f. Wen. Bureau Bärentstraße 1, 2.

Tüchtige selbstständige Herrschafstöchlin mit vr. Zeugn. sucht Herrschafst. Stelle. Gest. Off. unter A. Z. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen,

welches das Bügeln u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen; dast. g. a. zu gr. Kindern. Näh. Mädchenheim, Jahnsstr. 14.

Ein g. empf. Mädchen f. Monatsstelle. Wakraustraße 31, Seib. 1. 1 St.

Eine ganz unabhängige Frau sucht Tags über Beschäftigung in allen häuslichen Arbeiten; dieselbe übernimmt auch die Pflege neugeborener Kinder. Näh. Kirchofsgasse 12, 2 Tr. h.

Herrschafstpersonal aller Branchen wird nachgewiesen, als: perfecte und fein bürgerl. Köchinnen, Kinderfräulein, Stützen, tücht. Kleinmädchen, Hausmädchen und Diener. Bureau Germania, Hainergasse 5.

Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. Juni. Näh. Schachtstraße 8, Dach.

Ein j. Mädchen, w. Liebe zu St. h. u. Hausarbeit verst., f. St. Fehlfstraße 12, 2 St.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder zum Erlernen der Küche. Zu erfragen Adelhaidestraße 2.

Ein Fräulein, 26 Jahre alt, spricht perfect englisch, in Hausarbeit und Serv. bew., f. bessere Stellung. Off. u. N. H. postlagernd Hadamar.

Stelle gesucht für ein j. Fräulein a. g. Familie, das in Hand- und Hausarbeit bew., f. Stütze b. einzeln. Dame od. U. Hyantille. Off. unter M. P. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Une Suisse française

de bonne éducation, désirant passer quelque temps à la campagne, entrerait dans bonne famille où elle pourrait se rendre utile. Sans rétribution mais traitement familial. S'adresser sous chiffre G. 1939 G. à Haasenstein & Vogler à Bâle. (Suisse). F 139

A german maid wants to go back to England, should like a place in a good family; very good dressmaker, needlewoman, fond of little Children, willing and obliging. Offers unter E. P. 100 postoffice Rheinstrasse Wiesbaden.

Junges Mädchen, welches auch nähen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Hermannstraße 2, 3.

E. reul. fleiß. Mädchen f. St. als Hausm. Näh. Weisbergstr. 14, Bart.

Ein vierzehnj. Mädchen sucht Stelle. Schwalbacherstraße 39, Hb. 2 St.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 10, B.

Tüchtiges solides Fräulein a. g. Familie sucht sofort Stelle als Kellnerin nach auswärts. Vermittelung gut honorirt. Briefe unter C. C. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut empfohlenes tüchtiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Juni Stelle als Kleinmädchen in feiner ruhiger Familie. Näh. Langstraße 10 (Nerothal).

Ein anst. braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Adelhaidestraße 50, H. 1.

Ein Mädchen (hier fremd) aus best. Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in feiner Familie. Webergasse 51, 1 St.

Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, nähen, bügeln, serviren und frisiren kann, sucht Stelle durch Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2.

Ein jg. Mädchen sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Näh. Wilhelmstraße 32, 3.

Gew. Hausmädchen empfiehlt Fr. Schmidt. Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Mädchen f. Stelle auf gleich als Hausmädchen oder Hotelzimmermädchen. Näh. Kirchgasse 8, 1. Etage.

Einf. geb. Mädchen, welches mehr. Jahre in f. Geschäften als Schneiderin thätig, sich zur persönlichen Bedienung von Damen eignet, im Haushalt erf., sucht Stelle als angeh. Jungfer. Gest. Off. erb. an Cl. Kenisch, Frankfurt a. M., Kirchenerstr. 10.

Zwei bessere Mädchen, welche nähen und bügeln können, suchen Stelle als Haus- oder Zimmermädchen in feinerem Hause hier oder auswärts. Zu erfragen Frantenstraße 3, Bart.

St. Mädchen für Küchens- u. Hausarb. f. St. Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein geb. Fräulein (Schweizerin), gut franz. sprechend, perf. im Schneidern, mit vr. Zeugn., sucht Stelle zu Kindern oder einer Dame. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Frau, welche die feine Küche gut versteht, sucht Anstaltsstelle oder auch sonstige Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 65, 1 r.

St. Küchenmädchen empf. Fr. Schmidt. Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Fleiß. Mädchen vom Lande (g. Zeugn.) sucht St. Ellenbogengasse 10.

Ein braves Mädchen (Lehrerthochter) aus guter Familie, welches alle feineren Arbeiten gründlich verrichtet, sucht Stelle als angehende Jungfer oder zu größeren Kindern. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein dreijähr. Mädchen m. schön. Zeugn. sucht Stelle zu 2. Kinde. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Tücht. kräft. Mädchen (prima Attest) sucht Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Empfehle ein adrettes best. Hausmädchen mit prima Zeugn., welches näht, bügelt und servirt, eine perfecte und eine fein vgl. Köchin. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl, Courier, Berlin-Westend. (E. G. 76) F 89

Stadt-Agent für einen leichtveräußlichen Artikel der Möbelbranche gesucht. Offerten sub F. P. 534 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zum Beitragen von Geschäftsbüchern wird ein in der kaufmännischen Buchführung und Correspondenz durchaus bewandelter Herr gesucht. Gest. Offerten sub J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schlosser,

tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht. 6674 M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. Selbstständiger Schlossergehülfe auf dauernd gesucht. 6756 Ferd. Hanson, Morikstraße 41.

Fäucher gesucht Riehlstraße 9.
 Ein tücht. Schneider gesucht Dogheim, Obergasse 21.
 Ein Conditorgehülfe gesucht Kl. Burgstraße 4.
 Suche einen Lehrling für mein Medic.-Drogengeschäft. 6553
 A. Berling, Apotheker.
 Einen Lehrling sucht 6757
 Christian Tauber, Droguenhandlung,
 Wiesbaden, Kirchgasse 2a.
 Junger Mann, welcher sich dem kaufmännischen Berufe widmen
 will, kann in die Lehre treten bei 2790
 Nic. Kölsch.

Graveurlehrling

sucht
 F. Lehmann, Graveur u. Goldarbeiter, Langgasse 3.
Schreiner-Lehrling gesucht Dranienstraße 41, 6534
 1 St. rechts.
 Schreinerlehrling gesucht Ellenbogengasse 7. 6641
 Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 6535
 Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1. 6683
 Einen Posamentier-Lehrling sucht W. Schütz, Mauergasse 10. 4859
 Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44.
 Hausburische gesucht Kl. Schwalbacherstraße 4. 6724
 Junger Hausburische gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.
 Ein ant. Junge v. 13-15 J. z. Ausf. eines Herrn gesucht. Zu melden
 Morg. v. 8-12 u. Mittags v. 12-2 Uhr Mauergasse 12, 2 r. 6712

Ein mit dem Fleischschwenten bewandertes Junge gesucht 6770
 Goldgasse 2.
 Ein tüchtiger Schweizer gesucht Biebrich, Brunnengasse 18.

Sieben Katernächte, i. Knechte u. S. Burtschen iof. gej. Kirchg. 4. Mosbach.
 Ein in der Gärtnerei kundiger Tagelöhner gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 6716

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Energ. Weinreisender sucht
 Stellung in e. eingef. soliden Weinhandlung für ausw. Stunden. Beste
 Ref. Offerten an D. W. 522 an den Tagbl.-Verlag.
 Für einen braven Jungen mit schöner Handschrift, guten
 Schulzeugnissen u. Vorkenntnissen wird Stelle als Lehrling
 auf einem Bureau o. kaufm. Geschäft gesucht. Gest. Off.
 erbeten u. Chiffre W. W. 598 an den Tagbl.-Verlag.
 Gelegter gebildeter Mann empfiehlt sich zur Buchführung,
 Rechnungen schreiben, Incasso zc. Ansprüche beiseiten.
 Gest. Offerten unter E. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag. 6746
 Ein junger Mann (militärfrei) sucht Vertrauensstellung.
 Caution kann gestellt werden. Näh. Tagbl.-Verlag. 6718
Ein zuverlässiger taubstummer Schneider s.
sofort Stellung. Näh. bei
Bossong, Buchhändler, Kirchgasse 45.
Herrschaftsdiener, verf. sprachl. viel gereist, sucht
 Stelle, auch als Portier. Beste
 Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Näh. Tagbl.-Verlag. 6669
Perfecteder Herrschaftsdiener (Cavalierist) mit prima
 Zeugnissen sucht Herrschaftsstelle. Gest. Offerten
 unter H. W. H. 527 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junger Burische sucht sofort Stellung als Ausläufer oder
 Hausburische. Näh. Helenestraße 4.
 Für einen Jungen, welcher die Buchbinderei erl. will, wird
 Stelle ges. Antrag u. Bedingungen unter T. U. E. 502
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Erbe des Veters.

(13. Fortsetzung.) Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée. (Nachdruck verboten.)

Der Benefiziat zuckte spöttisch die Achseln. „Ich will es ja
 auch nicht gesagt haben, und hätten Sie mich nicht so ernst, so
 dringend gefragt, wäre ich der Letzte, der einem Todten etwas
 Böses nachredet. Wenn ich aber meine wahre Meinung kund-
 geben soll, kann ich doch nicht lügen. Es sind ja Alles That-
 sachen — da kann man nichts davon wegnehmen. Ich habe immer
 ein besonderes Bedauern mit der armen jungen Frau gehabt, und
 als ich von dem abföhrlichen Testamente hörte, da, verzeihen Sie
 mir, Herr Melneed, habe ich Ihnen Herrn Vetter sogar ein paar
 Tage föhrlich gehaßt. Ich fand es ein schreiendes Unrecht, was
 ich auch unumwunden der Frau Baronin bekannte; ich rieth ihr
 auch, die Tochter zu bewegen, das Testament umzustößen.“

„Ah?“ lachte laut Melneed.
 „Ja lachen und stauen Sie nur über mich offenerzigen
 Menschen, daß ich dies sogar in Ihrer Gegenwart sage. Aber die
 Frau Baronin erzählte mir, daß ihre Tochter die Veranlassung
 zu dem sonderbaren Testament gewesen sei. Dafür wies die
 kleine Clarisse, wenn sie einmal erwachsen ist, der Mutter kaum
 dankbar sein. Sie sehen, welch' ein nobler Charakter Frau
 v. Wolfstein ist. Da sie nicht glücklich mit ihrem Gatten war, wollte
 sie auch kein Geld nicht. Das Kapital — es sind, so viel ich
 von der Baronin hörte, dreißigtausend Mark — hat sie für ihr
 Kind angenommen, für sich selbst aber keinen Pfennig. Wenn
 also Clarisse erwachsen ist und heirathet, dann hat Frau v. Wolf-
 stein nichts, gar nichts als die traurige Erinnerung an ihr kurzes
 Eheleben und ihre verpfuschte Jugend.“

Melneed erhob sich. Die Sonne war inzwischen im Unter-
 gehen begriffen, der ganze Himmel flammte in glühendem Roth und
 vergoldete noch einmal die Kronen der Tannenwaldungen.
 „Ein schönes Bild,“ sagte der Benefiziat, sein Köppchen vor
 Kopfe ziehend. „So oft die Sonne untergeht, kommt eine feier-
 liche Ruhe in mein Gemüth. So kurz ist das Leben, daß es
 Thorheit ist, sich um Etwas zu kümmern. Frau v. Wolfstein
 hatte Recht, daß sie das Geld des Mannes, der ihrer Liebe un-
 werth war, nicht annahm; aber es sind wenig, die in so jungen
 Jahren so denken.“

„Sehen Sie Herr Melneed, die wunderbare Farbe am

Saume des Himmels, glühendes Sonnengold und dort die zarten
 Farben, rosa, violett und lichtblau. Und da unten auf der Erde
 ist schon der düstere Schatten.“

Die beiden Herren sahen schweigend einige Minuten auf den
 prächtigen Sonnenuntergang, dann gaben sie sich die Hände und
 trennten sich von einander.

Melneed glaubte mehr dem, was ihm der Benefiziat von dem
 Vetter erzählte. Er verehrte Adolfsinens uneigennütigen Sinn und
 ihr edles Gemüth, das sogar der Frau, der Hebeherin ihrer
 Qualen, so großmüthig verzeihen konnte. Den schönen Abend
 wollte Melneed noch zu einem Spaziergange benützen. Er wählte
 den Weg nach dem Taubensee und setzte sich auf das Bänkehen,
 wo er Adolfsine kürzlich getroffen. Hier konnte er ungestört dem eben
 Gehörten nachdenken. Darin glaube ich sicher, daß Lindner Recht
 hat, dachte er. Zwischen Mutter und Tochter ist etwas; die Beiden
 harmoniren nicht zusammen. Ein leichtes Geräusch machte ihn auf-
 horchen; er wandte den Kopf und sah durch die Bäume eine hohe,
 überaus schöne Frauengehalt eilen. Wer ist das? fragte er sich über-
 rascht und erstaunt. Adolfsine ist viel kleiner, und die Baronin stärker,
 sollte vielleicht das die Geliebte des Veters sein? Der Benefiziat
 sprach von einer königlichen Erscheinung; sie hat mich wahr-
 scheinlich bemerkt und deshalb ihr eiliger Schritt; sie will nicht
 gesehen werden, darum der späte Spaziergang. Oder hat sie viel-
 leicht sonst einen Zweck — Lindner? — Es blühte ihm eine Ge-
 danke durch den Kopf. Er war vorhin an dem Verwalterhause
 vorübergegangen und hatte Lindner gefragt, die Haushälterin
 sagte, er sei ausgegangen dem Taubensee zu. Dann aber verwarf
 er diesen Argwohn, er wußte ja selbst, daß die Damen nie aus
 der Burg kamen. Er stand wieder auf, um heimzugehen; öfter
 blieb er stehen, und die friedliche, weichevolle Schönheit der Natur
 auf sich wirken zu lassen. Es überkam ihn eine feierliche Andachts-
 stimmung, so daß er zu seinem Schöpfer betete. So lange er
 lebte, hatte er nur einmal wirkliche Liebe empfangen und das war
 die seiner Mutter. Bisher hatte er sich noch nie nach einem
 Weibe gesehnt, er war so von den Berufspflichten erfüllt, daß
 er keine Einsamkeit gar nicht empfand. Nun aber war durch den
 Anblick Adolfsinens eine mächtige Sehnsucht in ihm erwacht, gern

hätte er das reiche Erbe dahingegeben, wenn sie eingewilligt hätte, die Seine zu werden. Er hätte sich glücklich gepriesen, zurückkehren mit ihr in die kleine, dürftige Wohnung in München, um da vom frühen Morgen bis zum späten Abend seine alte Beschäftigung wieder aufzunehmen. O Gott, welch ein unsagbares Glück wäre es, wenn er dann von seiner Amtsstube heimkehrte und Adolfsine begrüßte ihn mit einem freundlichen Lächeln, wenn aus ihrem Auge ihm Liebe entgegenstrahlte. O glücklicher Mann, der mit der Geliebten vermählt, für sie leben, für sie arbeiten, für sie sterben darf! — Wie vereinsamt kam er sich jetzt vor! Ein tiefer Seufzer entfloß seiner Brust, sein Auge wurde feucht. So schön, so wunderbar schön ist die Welt, wie köstlich könnte das Leben sein — wenn die marternde, nie rastende Sehnsucht nach Liebe nicht wäre.

Am Abend interessirte ihn ein Buch, das ihm Lindner geliehen, so lebhaft, daß er es erst weglegte, als die Uhr Zwölf schlug. Eben wollte er sich zu Bette legen, da hörte er draußen auf dem Gange ein Schlürfen, Nschzen, Stöhnen. Was war das? Er ging zur Thür, riß sie rasch auf und sah hinaus; der Gang war vom Mondlicht beinahe tageshell beleuchtet, aber Alles war leer und still.

Den nächsten Vormittag verbrachte er unten in der Meierei. Er berieth mit Lindner nochmals den Plan seines Vorgängers wegen eine Brauerei. Von der unruhigen Nacht sprach er nichts zu ihm, aber mit der Baronin und vielleicht auch mit Adolfsine wollte er darüber sprechen. Am Nachmittag ging er hinüber in die Burg.

„Frau Baronin,“ fing er an, „gestatten Sie mir, daß ich eine Frage an Sie richte. Ich hörte heute Nacht ein Geräusch auf dem Gange vor meiner Thür, können Sie mir vielleicht Auskunft darüber geben, was es sein kann?“

„Wieso?“ fragte die Baronin, „wie kann ich es? Meiner Ansicht nach könnte es nur —“

„Was? Bitte, vollenden Sie,“ sagte Mellneck.

„O, Sie würden mich nur auslachen, wie mein Schwiegersohn, Gott hab' ihn selig! Der neckte und verspottete mich immer deshalb.“

„Ueber was?“ forschte Mellneck, „was glauben Sie? Was sollte den Lärm verursachen?“

„Wer anders als das Gespenst,“ flüsterte sie scheu umwendend die Baronin.

„Wie? Höre ich recht? Sie, eine gebildete Dame, könnten wirklich an derlei Fabeln glauben?“

„Spotten Sie nicht,“ sprach würdevoll die Baronin, „ich habe schon oft seltsame Dinge erlebt, ich wüßte bei Gott nicht, wer sonst lärmern sollte. Aber halt, das wäre möglich. Sie haben aber doch die Thüre zu, die in den Hof der Burg führt?“

„Allerdings, Bärbel, läßt es sich nicht nehmen, alle Abend sogar die Miegel vorzuschieben. Ich habe dies zwar der Damen wegen verboten, aber auch Anweiler sieht jede Nacht selbst nach, ob die Thür versperrt ist. Es ist, als ob Räuber in der Burg wären, und er einen Ueberfall fürchtete.“

„Dann kann also mein Angorafater, den ich von Paris hierher brachte, nicht auf den Gang kommen, denn Ragen verursachen allerdings Nachts einen unheimlichen Lärm.“

„Durchs Thor kann Ihre Rage nicht zu uns und die Thür zum Nittergang ist ja stets geschlossen, soviel ich weiß.“

„Immer,“ erwiderte die Baronin.

„Ist vielleicht Ihre Dienerin oder das Fräulein —“

„Gabriele, ergänzte die Baronin, „was soll mit ihr?“

„Ich habe mir schon gedacht, ob nicht besagtes Fräulein oder ihre Dienerin krank ist, ich meine mondsüchtig?“ Die Baronin lachte. „Nein, das kann ich Sie versichern, weder ich, noch meine Tochter oder Jungfer, noch Gabriele und ihre Dienerin sind mit einem derartigen Leiden behaftet. Aber gesetzt den Fall, nehmen wir also an, ich wäre mondsüchtig, wie könnte ich denn auf Ihren Gang gelangen, wenn das Thor versperrt ist?“

„Das ist eben das Räthselhafte,“ sagte sinnend Mellneck, „es könnte nur über den Nittergang möglich sein.“

„Aber ich bitte Sie, wenn Sie meinen Worten nicht glauben, so versperren Sie doch selbst den Gang.“

„Wenn es also Niemand von der Burg ist, der Nachts vor meiner Thür umherschleicht, so muß es Anweiler oder seine Frau sein,“ sagte Mellneck; indem er aufstand, fügte er hinzu: „Ich werde die Sache noch näher untersuchen.“

„Thun Sie das,“ stimmte ihm die Baronin bei, „vielleicht war es doch Anweiler.“

„Darf ich Ihrer Tochter meinen Besuch abstaten?“ fragte er. „Zawohl, gehen Sie nur da hinein, das dritte Zimmer bewohnt Adolfsine.“ Sie nickte ihm zu. „Nuth, mein junger Freund, es wird noch Alles gut, Sie haben Ihr Glück in den eigenen Händen.“

Er durchschritt die großen Gemächer, sein Herz schlug ungestüm, als er im letzten Adolfsine sprechen hörte. Sie öffnete die Thür, wie heller Sonnenschein leuchtete es in ihren Zügen, als sie ihn sah; sie reichte ihm ihre beiden Hände hin.

„Hat meine Mutter Sie zu mir geschickt?“

„Ja, weil ich Sie gern etwas fragen möchte.“

„Fragen Sie mich lieber nicht, ich bitte Sie.“ Als sie aber seine enttäuschte Miene sah, flüsterte sie: „Nicht hier in diesen Räumen,“ sie deutete mit ihrer Hand nach den Zimmern ihrer Mutter „sie wird lauschen; ich denke, wir gehen etwas spazieren,“ sagte sie und stieg mit ihm die schmale steinerne Wendeltreppe, welche in den Hof führte, hinunter.

„Was ist es, das Sie mich fragen wollen?“

„Ich schäme mich eigentlich jetzt vor Ihnen,“ fing er lächelnd an, „aber da es nicht zum ersten Mal war, daß ich ein Geräusch in der Nacht hörte, möchte ich Sie fragen, ob Sie vielleicht nicht wissen, woher es kommt?“

Adolfsines bleiches Gesicht wurde noch farbloser, sie sah ihn so erschrocken an, daß er besorgt fragte, was ihr fehle. Sie seufzte schwer auf und legte ihre Hand auf seinen Arm, als suche sie bei ihm eine Stütze.

„Wissen Sie,“ fragte er, „woher das Geräusch kommt? Ich habe eben Ihre Mutter danach gefragt; sie meinte, es seien ihre Ragen oder — Gespenster.“

Sie gab keine Antwort, mit trostlosem Schmerz sah sie vor sich hin.

„Ich habe gedacht,“ fing er wieder an, „daß vielleicht Ihre Magd oder sonst Jemand in der Burg mondsüchtig sei.“

„Ach nein,“ sprach sie leise.

„Im Herrenbau ist außer Anweiler und seiner Frau Niemand als Bärbel; glauben Sie, daß Anweiler sich einen schlechten Spaß erlaubt, um mich schrecken zu wollen?“

„Gewiß nicht,“ lächelte sie traurig, „der würde sich Nachts nicht in den linken Flügel trauen.“

„Also keine Frau?“

„Ebenso wenig.“

„Wer aber soll es dann sein?“ fragte er, „Sie werden doch nicht den Glauben Ihrer Mutter theilen?“

Sie schüttelte den Kopf. „Wer todt ist, kommt nicht wieder, ich fürchte die Geister der Abgeschiedenen nicht, aber — meiner Mutter ist nicht zu trauen,“ flüsterte sie, „versperren Sie die Thür des Nitterganges, ich bitte, ich beschwöre Sie, versprechen Sie es mir!“

Ihr Ton war so dringend, so flehend, daß es ihn heiß durchschwallte.

„Bin ich Ihnen denn etwas werth?“ sagte er, sich zu ihr beugend und ihr Auge suchend.

Sie blickte zu ihm auf. „Und das fragen Sie noch?“ sprach sie, „wissen Sie es nicht?“

„Nein, Adolfsine, nein, ich weiß es nicht; mein Herz oder vielmehr die Sehnsucht meines Herzens möchte es mir wohl manchmal glauben machen, aber warum weigern Sie sich die Meine zu werden?“

„Weil ich muß,“ seufzte sie und lehnte ihren Kopf an seine Schulter. „Ich bin das unglücklichste Geschöpf der Welt.“

„Haben Sie Ihrem Gatten das Versprechen gegeben, nicht mehr zu heirathen?“ forschte er.

„Ach, ich bitte, fragen Sie nicht, denn was mich von Ihnen trennt, werden Sie nie errathen — und wenn es doch geschähe, dann würden Sie sich selbst von mir wenden.“

„Nie, Adolfsine, denn daß Du schuldig bist, würde ich nicht glauben, was könntest Du arme, sanfte Taube begangen haben?“

„Nichts, als daß ich — liebe.“

Sie waren an den See gekommen. Mellneck erinnerte sich der Frauengestalt, welche er gestern Abends durch die Bäume hatte eilen sehen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 246. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 31. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Die auf heute Nachmittag 1 Uhr anberaumte Versteigerung von **10 Saal Königsberger Wicken** in dem Hause Rheinstraße 21 hier findet nicht statt. F 463

Wiesbaden, den 31. Mai 1894.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Krieger- und Militär-Verein.

Sonntag, den 3. Juni, feiern wir bei günstiger Witterung unser diesjähriges



Sommerfest

auf dem Platz am

Bierstadter Wirthurm.

Wir laden hierzu unsere Ehren- und activen Mitglieder, sowie Gönner und Freunde unseres Vereins mit Familie ganz ergebenst ein.

Für Unterhaltung (Concert, Gesangvorträge, Spiele, Tanz u. s. w.) und gute Verpflegung ist Sorge getragen.

Die Mitglieder finden sich um 1 Uhr im Vereinslokal ein. Vereinsabzeichen sind anzulegen. F 318

Der Vorstand.

Bad Nassau a. d. Lahn.

Gebirgsluftkurort. — Sommerfrische. Wasserheilanstalt.

10 Minuten von Gms, 40 vom Rhein. Deutmal Steins. Ruinen Stein, Nassau-Drachen. Herrliche Waldstille inmitten großartig-amphitheatralischer Berge. Ausgedehnte reizende Spaziergänge in reiner milder, ozonreicher, kräftigender Gebirgsluft. Fünf Bachtümpel mit prächtigen Scenerien. Entzückende Aussichtspunkte. Saub. Fischerei. Vorzügl. Milch. Für Kranke, Erholungsbedürftige, Sommerfrüher, Ferienreisende, Touristen bestgeeigneter Ort, für Pensionäre u. s. w. Schöner Ausblick. Prospekte gratis vom Kurverein. 6777

Gutes reines Kornbrot

per Laib 32 Pf. empfiehlt

6774

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Magnus bonum-Markoffen 20 Pf. per stumpf,

rote Wandstarkoffen 30 " " "

Kleine Schwalbacherstraße 16, Thoreingang.

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Maj. des Kaisers.

S. Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 21. und 23. Juni 1894.

3372 Geldgewinne — 375,000 Mk.

Hauptgewinn:

90,000 Mark.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Gewinnliste 30 Pf. empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden: Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzold), Langgasse 51, Badhaus „Goldene Kette“

Circus Corty-Althoff,

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring.

Donnerstag, den 31. Mai, Abends 8 Uhr: Große Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders hervorzuheben:

Vorführung des wunderbar dressirten Napphengstes „Incrorable“ durch den Director **Pierre Althoff**, Fr. Adele Rossi, Barforccreiterin. Die Akrobatentruppe „Picardy“. Champion und May-Moon, Springpferde, ger. von Miss Ada und Herrn Hess.

Hippologisches Montre-Tableau mit

50 Hengsten 50.

Non plus ultra!

Ohne Concurrrenz!

Bei großart. Illumination dress. u. vorgef. v. Dir. **Althoff**.

Herr **Mans**, Saltomortale-Reiter in Balltoilette. Herr **Angelo**, Jochen. Mlle. **Marguerite de Mertens**, Schulleiterin. Austr. des Drig-Clown **Little Wood**, gen. August der Dumme.

Die Könige der Luft, Gebrüder Hugosset,

an den fliegenden Trapezen.

Troika, 3-sache hohe Schule (ohne Hügel), geritten von Dir. **Althoff**.

Romische Entrees und Internezzos von sämmtlichen Clowns.

Preise der Plätze:

Bogensitz 3 Mk., Sperrsitz 2 Mk., 1. Platz 1.50 Mk., 2. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Kinder unter 10 Jahren zahlen in Begleitung Erwachsener auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Der Billet-Vorverkauf ist täglich von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr im Cigarrengesch. **Lindau & Winterfeld**, Wilhelmstraße 2a.

Die Circuskasse ist geöffnet ab 6 Uhr Abends.

Freitag, den 1. Juni, Abends 8 Uhr:

Große brillante Vorstellung mit neuem Programm.

Alles Nähere durch Plakate.

F 58

Hochachtungsvoll

Pierre Althoff, Director.



Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27 Wiesbaden

Die
**Kohlen-, Coaks- und
Holzhandlung**
Wilh. Kessler,

Schulgasse 2 — Telephon-Anschluß No. 269,
empfiehlt 4715
sämtliche Sorten Kohlen, Coaks,
Briquettes u. in nur 1a Qualitäten von
ersten Bechen des Ruhr- und Nacher Gebietes.

Kaufgesuche

Münzen, gold. u. silb., w. zu d. höchst. Preisen angef.
b. Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 2140
Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und
Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine,
Möbel u. s. w. J. Birzweig, Goldgasse 12. 3688
Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel,
Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. 4765
A. Keinemer, Bleichstraße 25.

Keiner zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen,
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten
Kaufsummen. Jos. Birzweig, Wegergasse 2. 1084

Eröffnete ein Geschäft u. kaufe getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold,
Silber u. s. w. zu sehr g. Pr. H. Friedrigger, Goldgasse 10. 3082

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Wegergasse 24, für
gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 5198

Gut erhaltenes Bücherreal, event. auch Bücherschrank, zu kaufen
gesucht. Offerten unter J. B. hauptpostlagernd.

Gebrauchter zweithüriger Kleiderschrank gesucht. Offerten
unter H. B. 530 befördert der Tagbl.-Verlag.

Mahagoni-Schreibtisch, Secretär oder Bureau, gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Off. unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine gebr. Lädenhufe zu kaufen gesucht Rheinstraße 40, Part.

Ein gebrauchtes Jagdgewehr (Centralfener) billig zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag. 6167

Verkäufe

Dranienstraße 22 zwei vollständige Betten, Kommode, ovale Tische
billig zu verkaufen. 6765

Alle Arten Möbel, Betten, Garnituren, Sophas, versch. Gasarne,
neu, Chaiselongue u. s. w. w. billig verkauft Karlstraße 40, 5th. Part.

Eine feine bronzierte eiserne Kinder-Bettstelle billig zu verkaufen
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6760

Verschiedene Möbel, als: ein Leder-Ganape, 2 sch. gr. runde Tische,
Stühle, 1 Waschtisch, Spiegel u. sind zu verl. Louisenplatz 3, 1. St.

Ein schönes Sopha, reich geschmückt, in schwarzem Holz, roth-branner
Bezug, billig zu verkaufen Emserstraße 10. 6753

Ein Jagdgewehr (Centralfener, Kugelwechselläufe, rückspringende
Sähne), noch neu, ferner eine ff. eingeschossene Martini-Scheibenschütze,
beide Gewehre mit allem Zubehör, billigt zu verkaufen Langgasse 9,
mittlerer Laden. 6771

Eine Gras-Mähmaschine
ist billig zu verkaufen Emserstraße 6, Gartenhaus.



Für Rennfahrer.

Ein ausgezeichnetes Dürkopp-Reeser billig
abzugeben. Fr. Becker, Kirchgasse 11. 6767

Eine große schöne Vogel-Box, für Willensreicher passend, billig
zu verkaufen Heinrichsberg 3.

Für Liebhaber.

Ein junger Lockenbüdel, schwarz mit weißer Brust, gut im
Anlernen, zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 7, im Cigarrengeheim.

Angelkommen Harzer Kanarienvögel.
Dieselben sind einige Tage von Vormittags 8 bis Nachmittags 2 Uhr
auf dem Markt zum Verkauf ausgehellt.

Verschiedenes

Ein tüchtiger Vertreter wird für eine leistungsfähige Emmentaler
Käsefabrik gesucht. Off. unter F. S. F. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalisten, welche Anlage
in guten An

Hypotheken zu machen wünschen, erbiethet sich das
SPECIALGESCHAFT FÜR HYPOTHEKEN von HERMANN FRIEDRICH,
Büreau: Ellenbogengasse 11. Entr.,
Bez.-Fernspr.-Anschl. 276,
gute risicofreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Aus-
kunft zu ertheilen. 6754

Eine 55-Mille-Hypothek-Forderung auf feinste
Geschäftslage wird unter Nachlaß cedirt. Käufer macht
bei absoluter Sicherheit und pünktlichen Zahlungen über 5% Offerten
unter C. V. C. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Schuhmacherarb. w. schnell u. b. bei Herren-Stiefelsohl. u. Fled
270 Mt., Frauen-Stiefelsohl. u. Fled 2 Mt. 3. Entrsch. Kirchg. 9, D. 3.

Madame Santing aus Paris empfiehlt sich den geehrten Damen
zur Anfertigung von Promenaden- und Gesellschafts toiletten jeden Genres
und kommt auf Wunsch ins Haus. Walramstraße 13.

Gebübte Schneiderin sucht noch Stunden 12 und außer dem Hause.
Lehrstraße 33, 1 St.

Damen- u. Kinder-Kleider werden schön u. billig an-
gefertigt Philippsbergstraße 17/19, Frontsp. links.

Wäscherei. Herrschaftswäsche wird noch angen. bei
Frau Becker, Dranienstraße 4.

Ein 32 Jahre alter evgl. Kunsthandwerker
mit eigenem Besitzthum sucht die Bekanntschaft eines einfachen häus-
lichen Mädchens mit etwas disponiblen Vermögen zwecks späterer Ver-
heirathung zu machen. Werthe Offerten mit Bild hauptpostlagernd unter
A. H. 90 erbeten.

Fah 2023.

**Antwort-Brief auf
Pfingstsonntagbrief
von Frankfurt aus
eingelaufen.**

(Nbg. opt. 457/5) F 203

R. H.

Alleinstehende Dame
mit eigenem Haushalt sucht ein Darlehen von 50—100 Mk. Gest. Offert.
unter **N. N. 526** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Junger Geschäftsmann, evang., vermögend, sucht einfaches Mädchen
mit etwas Vermögen behufs baldiger Heirath. Off. unter **G. G. 535**
an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ehrenh. denk. feinst. stattl. Herr von
angem. Neuz., Adv.-Beamt., m. e. jährl. Eink. v. 3600 Mk., später mehr,
40er, welch. i. vor Jahren Ehren halber scheid. l. wünscht sich m. unabh.
vermög. Dame v. häusl. Sinn, Verz u. Gemüth, sympath. Menschen und
guter Figur bald zu verheir. Directe onfr. Br. u. **A. N. 40** haupt-
postlagernd erbeten. Vermittlung unberück.

Verloren. Gefunden

Silberne Herren-Uhr mit Chatelaine u. alter Silbermünze abhanden
gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Uebelhaidsstraße 33, P. 6779

40 Mk. Belohnung.

Verloren

am Mittwoch Vormittag eine **goldene Damen-Uhr** mit ver-
goldetem Zifferblatt von Tannusstraße bis Beausite. Der redliche
Finder wird gebeten, dieselbe in der Villa Nassau abzugeben.

Verloren eine **silberne Broche** (blau emailirt) am Dienstag
Vormittag in der Schlachthausstraße. Gegen gute
Bel. abz. Schlachthausstraße 7, Part.

Eine **goldene Broche** verloren von der Trauereiche nach Tannus-
straße 13, 2 St. Abzugeben gegen Belohnung Tannusstraße 13, 2.

Entlaufen ein Fox-Terrier,

weiß mit gelben Flecken am Kopf. Gegen Belohnung abzugeben
Sonnenbergerstraße 18.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direktion.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 schwarzvolles Umschlagbuch,
1 gold. Broche, Emaille mit Frauenkopf, 1 gold. verschlungene Broche,
1 Trauring, gez. S. S. 94, 1 silb. Anker-Herrnuhr mit No. 242040,
Chatelaine u. Münze, 1 gold. Damenuhr mit vergoldetem Zifferblatt.

Gefunden: 1 weißes Taschentuch mit Monogramm, 1 glatter gold.
Armreif, 1 Festungsplan, 1 Broche (Amethyst mit Perlen), 1 Schirm,
1 Messer, 1 Fuhrmannspeitsche, 1 weißer Herrenhut, 1 Medaillon
(Frauenkopf), 1 dunkelblaues Halstuch. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zu-
gelaufen:** 1 Hund. **Zugeflogen:** 1 Kanarienvogel.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Elisabethe Havel,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Dienstag,
den 29. Mai, Nachmittags 3¹/₂ Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 2¹/₂ Uhr, vom Trauer-
hause, Philippsbergstraße 4a, aus statt.

Wiesbaden, 30. Mai 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes,
unseres Schwagers und Onkels, 6776

Herrn Joseph Kraft,

sage ich allen Freunden und Bekannten und den ver-
ehrlichen Vereinen, welche dem Entschlafenen das
letzte Geleit gegeben, hiermit meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, den 30. Mai 1894.

Frau Lisette Kraft, Wwe.

Heute Morgen 9¹/₂ Uhr verschied nach schwerem Leiden mein
guter Mann,

Josef Eisenberger.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Eisenberger,
geb. Kaeßberger.

Wiesbaden, 29. Mai 1894.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 31. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
 Aurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
 Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der fliegende Holländer.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Schützenfest.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Schützen-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Arbeit- u. Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
 Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kärturmen.
 Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringturnen der act. Turner u. Jünglinge.
 Turn-Gesellschaft. 8-10 Uhr: Kärturmen, Gesangsprobe.
 Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Katholischer Lehrstills-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Pflanzanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Saerle'scher Männerchor. Abends 9 Uhr: Herren-Abend.
 Gesangverein Eisenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
 Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Wiesbadener Sängers-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Arbeiterverein Germania-Altenannia. Abends: Gesangsprobe.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.
 Freier Verkehr. Abendnachricht.
 Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
 Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung
 der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Padeifahrt-Actien-Gesellschaft.
 (Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
 Postdampfer „California“ ist am 26. Mai, 8 Uhr Abends, von Hamburg
 via Philadelphia in Baltimore angekommen. Postdampfer „Schwieber“,
 von West-Indien kommend, ist am 28. Mai, 7 Uhr Abends, in Havre
 eingetroffen. Postdampfer „Croatia“, von Hamburg nach West-Indien
 und Mexico bestimmt, hat am 28. Mai, 5 Uhr Nachmittags, von Havre
 die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Thuringia“ ist
 am 28. Mai in St. Domingo eingetroffen. Postdampfer „Chernskia“
 ist am 27. Mai in Cap Hanti angekommen. Dampfer „Stubbens-
 hut“, von Hamburg nach Montreal bestimmt, ist am 28. Mai, 5 Uhr
 Morgens, in Antwerpen angekommen. Dampfer „Baumwall“, von
 Montreal via Desford nach Hamburg zurückkehrend, passirte am 29. Mai,
 2 Uhr Morgens, Harb.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommer 1894.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof).		Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof).	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:	Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510 540* 623P 705 732 810 930* 1010	523* 651P 742 823 845* 918 1008	510 540* 623P 705 732 810 930* 1010	523* 651P 742 823 845* 918 1008
1060* 1114 1156 1233 110P 205* 215	1025* 1040 1160P 1220* 124 140	1060* 1114 1156 1233 110P 205* 215	1025* 1040 1160P 1220* 124 140
310*† 320*† 407 450 500S 557	251 315*† 347S† 358P 425* 521	310*† 320*† 407 450 500S 557	251 315*† 347S† 358P 425* 521
657P 740 750* 815 905*† 920P 1026	620 642 717S 725* 753 850*† 913	657P 740 750* 815 905*† 920P 1026	620 642 717S 725* 753 850*† 913
1500*† 1100 115	955*† 1015P 112 1215 210	1500*† 1100 115	955*† 1015P 112 1215 210
* Nur bis Castell. † Nur bis Curve.	* Von Castell. † Von Curve.	* Nur bis Castell. † Nur bis Curve.	* Von Castell. † Von Curve.
† Nur Sonn- u. Feiertags.	† Nur Sonn- u. Feiertags.	† Nur Sonn- u. Feiertags.	† Nur Sonn- u. Feiertags.
Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).		Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:	Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
540 714 854 942 1125 1202 1256 132 227	522 638* 851P 1142 1235* 1256 311 430*	540 714 854 942 1125 1202 1256 132 227	522 638* 851P 1142 1235* 1256 311 430*
250*† 407 540 730P 1005* 1152 115	621 704 823 921*† 1022 1112 1215 210	250*† 407 540 730P 1005* 1152 115	621 704 823 921*† 1022 1112 1215 210
* Bis Rüdesheim.	* Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.	* Bis Rüdesheim.	* Von Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Sonn- und Feiertags.		† Nur Sonn- und Feiertags.	
Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)		Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:	Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
705P 955* 1145P 205* 424P 740*P	530* 736* 955P 1200 337* 440P 802*	705P 955* 1145P 205* 424P 740*P	530* 736* 955P 1200 337* 440P 802*
805 1030*	948P	805 1030*	948P
* Bis Schwalbach.	* Von Schwalbach.	* Bis Schwalbach.	* Von Schwalbach.
Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.		Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:	Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
523 8 853P 1155 200 612 815	720 1034 1058P 441 752 837 1001	523 8 853P 1155 200 612 815	720 1034 1058P 441 752 837 1001

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Tannustrasse) verkehrt von Morgens 8²³ bis Abends 8²³ und umgekehrt von Morgens 8²³ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 29. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,6	746,1	747,8	746,8
Thermometer (Celsius)	8,1	13,9	8,1	9,6
Dampfspannung (Millimeter)	6,6	8,0	7,1	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	68	88	79
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.W.	N.W.	—
	f. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	8,5	—
Gewitter, Mittags 1/2-12 Uhr einmaliger Blitz und Donner nebst Regen, Nachmittags 1/2-6 Uhr Gewitter und Regen mit Graupeln.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

1. Juni: wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl, Strichregen und Gewitter, starke Winde an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Damen-Mänteln, Jaquets etc. im Auctionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 246, S. 2.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 31. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

der Kapelle des Fürstl. Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn F. W. Münch.

1. „Unter dem Doppel-Adler“, Marsch Wagner.
 2. Ouverture zu „Indra“ Flotow.
 3. Fantasia aus „Der Bajazzo“ Leonecavallo.
 4. „Grubenlichter“, Walzer aus „Der Obersteiger“ Zeller.
 5. Fantasia aus „Lohengrin“, zusammengestellt Wiprecht.
 6. Stabat mater Rossini.
- Solo für Bariton: Herr Flotow.
7. Potpourri aus „Die Jungfrau von Belleville“ Millöcker.
 8. „Rui vive“, Concert-Galopp Ganz.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 31. Mai. 128. Vorstellung. (173. Vorstellung im Abonnement.)

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister Rebeck. Regie: Hr. Dornwag.

Personen:

- Daland, ein norwegischer Seefahrer Herr Ruffeni.
 Senta, seine Tochter Frä. Baumgartner.
 Erik, ein Jäger Herr Hanschmann.
 Mary, Senta's Amme Frä. Brodmann.
 Der Steuermann Daland's Herr Wyssard.
 Der Holländer Herr Müller.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers-Mädchen.

(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Freitag, 1. Juni. (174. Vorstellung im Abonnement.) Die beiden Leonoren. Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 31. Mai. 86. Abonnements-Vorstellung. Dußendbilletts gültig. Zum ersten Male: Das Schützenfest. Schwank in 3 Akten von Robert Miß und B. Jacoby. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Freitag, 1. Juni: Niobe. Vorher: Dir wie mir.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Figaro's Hochzeit. — Schauspielhaus. Donnerstag: Madame Sans-Gêne. — Freitag: Madame Sans-Gêne.

Für den Monat Juni!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrierte Kinder-Beilage“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Erbe des Veters. Original-Roman von
C. Graf Basselet de la Rosée. (13. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 300 Jahren, am 31. Mai 1594, farb der berühmte italienische Maler Tintoretto, eigentlich Giacomo Robusti, und als Sohn eines Härders in Bezug auf dies Handwerk mit dem Spitznamen belegt, unter dem er berühmt geworden. Ein Schüler Tizians, später den Spuren Michel Angelos folgend, ist er das Haupt der zweiten venezianischen Malerschule geworden. Seine Bilder, n. a.: Die Hochzeit zu Kana, Wunder des heil. Markus, Kreuzigung Christi, sind meist von kolossalem Umfange. Er war berufen, zu den allerersten Meistern aller Zeiten zu gehören, aber sein Hang zur Massenproduktion beeinträchtigte seine Entwicklung und seine Leistungen. Immerhin sind seine Werke heute noch hoch geschätzt.

— **Zur Reservisten-Entlassung.** Ueber die Bekleidung der zur Entlassung kommenden Reservisten bringt die „Posener Zeitung“ nachstehende Mittheilung: „Eine bemerkenswerthe Verfügung ist, wie wir hören, Anfangs Mai von der Bekleidungsabtheilung des Kriegsministeriums erlassen worden; die Verfügung bestimmt, daß in Zukunft die Truppenteile nicht mehr verpflichtet sind, den zur Entlassung kommenden Reservisten eine Uniform als Abschiedsgeschenk mitzugeben, wie dies früher Vorschrift war. Es ist wohl nicht anzunehmen, daß die Truppenteile, nachdem die Verpflichtung hierzu jetzt aufgehoben, etwa aus freien Stücken den Reservisten Entlassungsanzüge zum Präsent machen werden, und so müssen nunmehr die aus dem Dienste Scheidenden bei Zeiten für ihre Civilbekleidung sorgen, damit sie dieselbe an dem Tag, an dem ihnen die Uniform abzulegen befohlen wird, zur Hand haben. Die Verfügung soll damit begründet werden, daß das Kriegsministerium nach Einführung der zweijährigen Dienstzeit es nicht mehr für nöthig erachtet, den zur Entlassung kommenden Mannschaften eine Uniform zu belassen.“

— **Der Mai,** der nun zu Ende geht, hat seinem Namen als Wonnemonat in diesem Jahre wenig Ehre gemacht. Nur vereinzelt brachte er schöne, heitere und warme Tage, zumeist war das Firmament unwidert und häufig die Temperatur so niedrig, daß man gern zu wärmeren Kleidern griff. Für das Wachstum der Pflanzen war das Wetter jedoch außerordentlich günstig, und wenn die bekannte Bauernregel: „Mai kühl und naß füllt dem Bauer Scheune und Faß“ Recht behält, dann dürfte der diesjährige Wonnemonat besonders hinsichtlich der zu erwartenden Ernte ein Segen gewesen sein.

— **Das Aarthal** gehört seit der Eröffnung der neuen Bahulinie Schwalbach-Bollhaus zu den besuchtesten Thälern der Umgebung. Aber nicht nur das Aarthal selbst, sondern auch der Ginrich, wie das Gebirge zwischen Rhein und Vahn heißt, ist jetzt erschlossen, und jeder Sonntag führt Hunderte von Touristen in jene Gebiete. Es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß von Franz Bossona in den nächsten

Wochen ein von Ferdinand Nische illustriertes Werkchen über das „Aarthal in Vergangenheit und Gegenwart“ erscheint, welches gewiß vielen Wandernern als willkommenen Führer dienen dürfte. — In den nächsten Tagen erscheint von demselben Herausgeber eine große Karte durch den Ginrich, die sowohl das Lahntal bis Diez als den unteren Westerwald bis Montabaur umfassen wird.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der „Katholische Kaufmännische Verein Wiesbaden“ hielt am vorigen Dienstag seine alljährliche ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des ersten Vorsitzenden war zu ersehen, daß der noch junge Verein in seinem ersten Jahre eine sehr rege Thätigkeit entfaltet hat und zwar durch Abhaltung von Familienfestlichkeiten, Ausflügen, Vorträgen und Monatsversammlungen. Der Verein wurde im April vorigen Jahres von 30 Mitgliedern gegründet und ist bis heute auf 90 gestiegen. Der vom Kassirer vorgetragene Kassenbericht zeigte, daß seine finanziellen Verhältnisse recht gut geordnet sind und er somit auf einer soliden Grundlage ruht. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die Herren C. Lüdemeier, B. Lacour, G. Nuyppert, J. Weiland, J. Müller, N. Wadenreuter, G. Schardt und J. Poulet gewählt. Dem Vorstand wurde für sein mühevolltes Wirken im verflossenen Jahre der Dank der Versammlung ausgesprochen.

* Im „Wiesbadener Rhein- und Taunusklub“ soll heute Abend darüber beraten werden, ob die nächste Tour in den Odenwald nicht besser vor dem 17. Juni stattfinden, da an diesem Tage das Schützenfest in Mainz beginnt. Eine zahlreiche Beteiligte wäre deshalb in der heutigen Wochenversammlung dringend erwünscht.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Haftung.)

* Weshalb hört man jetzt nichts von dem Bau der elektrischen Bahn? so heißt es jetzt überall in Wiesbaden. Es ist ja auch wirklich zu verwundern, daß in der Angelegenheit noch nichts weiter gechehen ist. Vor 10 Wochen hat die Stadtverordneten-Versammlung dem zwischen dem Magistrat und der Darmstädter Gesellschaft vereinbarten Vertrag zugestimmt. Darauf ging der Vertrag zur Unterschrift nach Berlin, kam aber wieder zurück, weil, wie es hieß, ein Schreibfehler darin wäre. Dadurch entstand eine Verzögerung von 1½–2 Wochen. Nun liegt es an der Darmstädter Gesellschaft, die Pläne bei der zuständigen Behörde einzureichen; das ist aber bis jetzt nicht geschehen. Weshalb? Darüber sind nun die Meinungen verschieden. Man hört aber überall die Vermuthung laut werden, daß die Darmstädter Gesellschaft die Angelegenheit hinzöge, um im Winter noch nicht fahren zu müssen. Wird sich die Stadt aber das Hinziehen gefallen lassen? Die Umwandlung der Dampfbahn in elektrischen Betrieb hängt doch auch davon ab, und diese Umwandlung ist für die kurzatmige Wiesbaden von enormer Wichtigkeit, da sollte die Stadt Wiesbaden mal ein bißchen Feuer dahinter machen, damit würde sie sicher allgemeinen Beifall finden. Man muß in Erwägung ziehen, daß, wenn zu spät im Herbst mit dem Bau begonnen wird und der Winter unglücklich ist, der Betrieb dann auch im nächsten Frühjahr noch nicht eröffnet werden kann. Das ist doch sehr zu berücksichtigen.

+ **Siebrich,** 30. Mai. Am nächsten Sonntag und Montag feiert der hiesige Gesangverein „Fidelio“ das Fest der Fahnenweihe. Der Verein ist noch jung, der jüngste am hiesigen Plage unter den vielen Vereinen, welche die Sangeskunst pflegen, und auch an Zahl gewiß nicht der stärkste. Aber durch die Wahl eines trefflichen Dirigenten, des Herrn Musikdirektor Becker aus Wiesbaden, und den unermüdblichen Fleiß seiner Mitglieder ist es ihm in der kurzen Zeit gelungen, sich unter den Vereinen eine geachtete Stellung, unter den Einwohnern zahlreiche Freunde und bei öffentlichem Wettlingen Anerkennung und Preise zu erringen. Es werden ihm denn auch für sein Fest am nächsten Sonntag volle Sympathien entgegengebracht. Das Fest findet auf dem neuhergerichteten „Wilhelmplatz“ an der Wiesbadener Chaussee statt. Der Eingang zu dem Festplatz ist dicht an der Haltestelle der Straßenbahn. Nach den Vorbereitungen des Vereins verspricht das Fest ein wohl gelungenes zu werden. Für Unterhaltung in jeder Hinsicht ist in reichem Maße gesorgt. Möge ihm auch günstiges Wetter beiseit sein.

r. Oberfeldbach d. Idstein, 29. Mai. Der Karussellbesitzer Joseph Müller aus Niederfelders wollte heute Morgen durch untern Ort fahren. Er kam von Idstein und mußte somit den steilen Weg durch die sogenannte „Hohl“ passieren; hier litten die Hemmborrichtungen des Wagens so bedeutenden Schaden, daß dieselben unbrauchbar wurden. Der Wagen, der sehr schwer beladen war, kam infolge dessen in rasende Bewegung, und Müller, der das Gefährt selbst lenkte und noch zu halten suchte, wurden beide eine Weile überfahren. Der Verunglückte erlitt dadurch so bedeutende Blutverluste, daß er bald darauf starb.

Anstand.

* **Bulgarien.** Die „Agence Valcanique“ schreibt: Es geht aus der Besprechung des Prinzen mit Stambulow hervor, daß die Demission des Kabinetts unvermeidlich war und die Demission angenommen wird. Grewow lehnt die Mission der Kabinettsbildung ab, von denselben Gründen geleitet, wie Stambulow. Der Hauptgrund ist Ruhebedürfnis nach einem langjährigen erbitterten Kampfe. Grewow hat dem Prinzen geraten, die Führer der Opposition zu konsultieren. Prinz Ferdinand hat hierauf den früheren Ministerpräsidenten Radoslawow und den ehemaligen Justizminister Stojilow ins Palais berufen. Es wird versichert, kein Mitglied des demissionirenden Kabinetts werde während einer gewissen Zeit in die neue Minister-Kombination eintreten. — Die „Swoboda“ kündigt die Demission des Kabinetts ohne Kommentar an. — Der Metropolit Clement wurde vorgestern gänzlich in Freiheit gesetzt und erhielt die Erlaubnis, in seine Diözese zurückzukehren. Nachdem alle Mitglieder der Synode eingetroffen sind, beginnt dieselbe sofort ihre Arbeiten.

Aus Kunst und Leben.

* **Das Leiden einer jungen Telephonistin** beschäftigt Berliner ärztliche Kapazitäten seit längerer Zeit. Das 21-jährige Mädchen, das früher völlig gesund gewesen war, wurde im vorigen Jahre auf dem Centralbüro während des Dienstes plötzlich von einem Schlag getroffen, der die ganze rechte Seite lähmte. Die Patientin hat später angegeben, daß das Unglück eingetreten sei, als ein Teilnehmer den neuen Kurbelapparat in Bewegung setzte. Während sie im Begriff war, die Verbindung herzustellen, und der ungeduldige Telephonist zum zweiten Mal die Kurbel drehte, mußte die Telephonistin mit einer schlecht isolierten Stelle des Verbindungsdrabtes in Berührung gekommen sein; in diesem Augenblick ging der Strom durch ihren Körper. Die Patientin ist inzwischen mit Elektrizität, Massage und Salzbaden behandelt worden, die Krankheitserscheinungen zeigen jedoch eine außerordentliche Beständigkeit. Aus der Lähmung des rechten Armes haben sich Zitterbewegungen entwickelt, die nach graphischen Aufzeichnungen fünfmal in der Sekunde gemacht werden; es ergibt das für die Stunde 18,000 und für den Tag 432,000 Zuckungen. Geistig hat das arme Mädchen nicht gelitten. Professor Gwald, der die Patientin in der Hufeland-Gesellschaft vorstellte, bemerkte dabei, daß der Dienst der Telephonistinnen auf dem Amte äußerst anstrengend sei und Aufmerksamkeit, Gewandtheit und große körperliche, wie geistige Ausdauer beanspruche. Herr Gwald regte zugleich die Frage der Erlassung an. Professor Oppenheim verglich den Fall mit Lähmungen, wie sie nach Blitzschlägen auftreten, und hielt den beim Fernsprecher erzeugten Strom für stark genug, um eine solche Krankheitsform hervorzurufen. Professor Weindel war der Ansicht, daß in diesem Falle zweifellos dem Staate die Verpfichtung obliege, die volle Entschädigung zu zahlen. Er hob weiter hervor, daß bei Telephonistinnen übermäßig viel Nervenkrankheiten vorkommen. Es seien die aller verschiedensten Erscheinungen beobachtet worden. Der Beruf sei sicherlich viel zu aufreibend für das weibliche Geschlecht.

* **Eine Künstlerlaufbahn.** Eines der anziehendsten Bildwerke des Salons der Champs-Élysées ist die Nymphe des Bildhauers Dennis Buch, welche die Seine symbolisirt. Buch entstammt einer blutarmen Tagelöhner-Familie des Dorfes Gavarnac im Aveyron-Departement und ist ganz und gar ein Selbstmademan. Seine einzigen kulinarischen Erinnerungen aus seiner Kindheit sind Schwarzbrot und Wasser. Sobald der Kleine gerade nur gehen konnte, mußte er die Schafe hüten und so zum Unterhalte des Hauses beitragen. Dieser Beruf behagte ihm jedoch nicht, und statt auf seinen Streifzügen auf Wiesen und Feldern die ihm anvertraute Herde zu überwachen, beschäftigte er sich damit, aus Thonerde die verschiedensten Gegenstände nachzubilden, die seinen Blick fesselten. Es half nichts, daß ihm jeden Abend seine Pflichten aufs Nachbrüchlichste eingebaüt wurden; er konnte von seiner Lieblingsbeschäftigung nicht lassen, so daß man im Dorfe, trotz der gegenheiligen Versicherung des Pfarrers, glaubte, der Kleine sei besessen. Eines Abends, als er wie gewöhnlich in seine künstlerischen Arbeiten vertieft war, bemerkte Dennis mit Schrecken, daß seine Schafe auf einem nachbarlichen Ackerfelde sich vergnügten. Außer sich vor Angst, daß der Feldhüter plötzlich auftauchen und das Verbrechen entdecken könne, raffte er eine Anzahl Steine zusammen, um die Thiere auseinander zu jagen. Einer derselben traf das Bein eines Hammels so hart, daß es brach. In diesem Augenblick erschien Vater Buch auf der Bildfläche. Das Leben im elterlichen Hause wurde von dem Tage an für den Knaben immer unerträglich, bis zum Glück das Ereignis eintraf, welches seinem Geschick eine entscheidende Wendung geben sollte. Dennis hütelte eines Tages eine Kuh — man vertraute seiner Obhut nur noch die selben Vierfüßler an, seitdem die Schafe sich als zu zerbrechlich erwiesen hatten — als er einen Hodenzug erblickte, der sich auf dem Wege zur Kirche befand. Das groteske Ansehen des Brautführers reizte seine Heiterkeit so sehr, daß er beschloß, demselben einen Streich zu spielen. In aller Eile knetete er aus Thonerde das Standbild des Brautführers und pflanzte es

in den Hohlwege auf, durch den die Hochzeits-Gesellschaft wieder kommen mußte. In frohbewegter Stimmung schritt sie heran, als der Brautführer mit einem Male kniete. Er hatte sich in dem Thonbilde erkannt, und das schallende Gelächter seiner Begleiter bewies ihm, daß es ihn eben so ergangen war. Mit einem wütenden Fußtritt schlenbert er seinen Doppeltgänger in den Graben und schickte sich an, dem „nichts nützigen Schlingel“ einen tüchtigen Denkfessel zu ertheilen. Hier legte sich jedoch der im Auge befindliche Witz als Mittel, überrascht von dem unerkennbaren Talent des Kleinen. Er beschloß, sich seiner anzunehmen, und hielt auch redlich Wort. Bald darauf gab der junge Geißliche dem Schächerjungen bei einem Steinweg in die Lehre, wo er es durch seine Geschicklichkeit bald so weit brachte, daß er täglich 250 Francs verdiente. Mit diesem Gelde unterhielt er seinen inzwischen zum Studium der Medizin nach Paris abgegangenen Bruder, der heute im hauptstädtischen Richterstande eine hervorragende Stellung einnimmt, so lange, bis derselbe seinen nicht mehr bedurfte. Dann kam er ebenfalls nach Paris, arbeitete zuerst bei einem Juwelier und erwarb bald genug, um nebenbei die Ecole des Beaux-Arts besuchen zu können. Hier errang er nach und nach sämtliche Auszeichnungen, die überhaupt zu vergeben waren, endlich auch den Prix de Rome, und stellte bei seiner Heimkehr die Sirene aus, die heute das Luxembourger-Museum ziert und seinen Namen in weiten Kreisen bekannt machte.

Kleine Chronik.

Seinen Abschied vom Leben hat ein Selbstmörder, dessen Leiche bei Berlin gefunden wurde, auf seine Manschetten niedergeschrieben. Auf der einen Hand: „O Welt, verzeihe meinen Schritt; denn es ist rathlos finster. Ich habe angelitten. Forchet nicht nach meiner Identität, denn es wäre erfolglos.“ Auf der andern Manschette fand man die Worte: „Lebe wohl, geliebte G.“

Die verhafteten polnischen Arbeiter in Witten, die einen ihrer Arbeitsgenossen erschlagen und angeknüpft haben sollten, sind auf freien Fuß gesetzt, weil die Leichenschau keine Anhaltspunkte für die Ermordung bot. Der Fall bleibt indessen räthselhaft und wird erst durch die angeordnete Untersuchung aufgeklärt werden.

Am Paris, 28. Mai, wird dem „Zl. Wien. Extr.“ gemeldet: Die argentinische Regierung beauftragte ihren Konsul in Düsseldorf, an Bord des Dampfers „Paraguay“ einen Franzosen Namens Tempier zu verhaften, der sich mit vierzehn für die Einschmuggelung bestimmten Kisten eingeschiffet habe, von denen eine den Leichnam einer Frau enthielt, die Tempier in Buenos-Ayres ermordet, zerschnitten und hierauf „des leichteren Transportes“ wegen eingepökelt habe. Der Dampfer tritt morgen hier ein. — Ein eben eingelangenes Telegramm meldet: Bei der Ankunft des Dampfers „Paraguay“ im Hafen von Düsseldorf wurde Jean Tempier verhaftet; man glaubt, in ihm „Jad den Aufschliger“ gefunden zu haben.

Der „Triester Piccolo“ meldet, daß sich in Worte Ferrajo der japanische Major Mari Mossamori, Mitache der japanischen Gesandtschaft in Rom, welcher im Auftrag der japanischen Regierung die italienischen Festungswerke studirte, von der Festungsmauer herabstürzte und todt liegen blieb. Mari galt als besonders befähigter Militär. Er war seit längerer Zeit äußerst schwermüthig und leidend und dürfte die That infolge unstillbaren Heimwehs ausgeführt haben.

Aus Brunn, 28. Mai, meldet man: Samstag Nacht drangen Räuber in die Gastwirthschaft von Switz. Der Wirth, durch ein elektrisches Läutewerk alarmirt, eilte mit seinen Dienstleuten in die Gaststube, wo sie von den Räubern mit Revolvergeschüssen empfangen wurden. Eine Kugel wurde Switz schwer verletzt; die Räuber ergriffen die Flucht, doch wurden drei von ihnen noch in der Nacht festgenommen.

Während der Messe in San Idefonso stieß ein ausländischer geübter Mann plötzlich den lauten Ruf: „Es lebe die Anarchie!“ aus, was einen unbeschreiblichen Schrecken zur Folge hatte. Alles floh in wilder Jagd aus der Kirche, wobei viele Damen in Ohnmacht fielen und niedergeworfen wurden. Der Mann heißt Antonio Navarro und ist Advokat. Zur Wache gebracht, zertrümmerte er dort durch Faustschläge die Thüre des Gefangenenraumes. Die Behörden glauben, daß sie es mit einem Geistesgekränkten zu thun haben.

In Gallitz (Sardinien) überfiel eine Räuberbande eine Postkutsche, erschloß den Postillon und plünderte den Wagen aus.

In der Pfarrkirche von Chanilly wurde am 27. Mai während des Hochamtes eine ältere Dame von ihrer früheren Köchin hinterhältig angefallen und durch Messerstiche in den Hals- und Kopf tödtlich verwundet. Die Köchin, die an Verfolgungswahnsinn leidet, raste, schrie und konnte nur mit Mühe entwaffnet werden.

Bei einer öffentlichen Schaustellung mit einer angeblich kugelsicheren Panzererfindung von Gräulein Julie Manard wurde in London von dem Kunstfälscher Manard eine als Ziel dienende junge Dame verwundet. Die öffentlichen Schaustellungen mit dem Panzer sind infolge dessen untersagt worden.

Wie man aus Konstantinopel schreibt, hat der Czar dem russischen Kloster St. Pantaleimon auf dem Berge Athos eine 13410 Kilogramm schwere Glocke gespendet. Die Aufschrift der in Moskau gegossenen Glocke besagt, daß sie zum Andenken an die glückliche Errichtung der kaiserlichen Familie anläßlich des Eisenbahnunglücks bei Vorki am 17. Okt. 1888 gestiftet worden ist.

In ganz Spanien herrschte in diesen Tagen eine ungewöhnliche Kälte. In Burgos, Avila, Soria und vielen anderen Punkten hat es gefröhnet. Auch in Madrid mußten die Winterüberzieher wieder herbeigeht werden, da das Thermometer auf 3° C. fiel und mit 8° seinen höchsten Stand erreichte. Hagelstauer und wolkenbruchartige Regengüsse haben auf dem Lande großen Schaden angerichtet.

Wie der Moskische Agent in Schanghai telegraphirt, ist der deutsche Dampfer „Alwine Seyd“ bei der Baaren-Insel untergegangen. Einige Fahrgäste und Seefleute sind gerettet. Das Schicksal der Uebrigen ist unbekannt.

Ein Postioner Blatt veröffentlicht Bunkte für Poeten, die den Frühling besingen wollen. Wir theilen dieselben nachstehend mit, da ihre Besorgung nicht nur in Boston praktisch erscheint: Man schreibe so deutlich wie möglich, aber nur auf eine Seite des Papiers; man lese das Gedicht schließlic noch einmal aufmerksam durch und bewundere es; dann schreibe man selbst unten daneben die Worte: „Danke! abgelehnt“, endlich werfe man das Ganze ins Feuer.

Vermischtes.

* „Die Musikmappe.“ Unter dieser Epithete erzählt das Berliner „Intell.-Blatt“ Folgendes: Eine „höhere Tochter“ fuhr dieser Tage, aus der Klavierstunde kommend, in der Pferdebahn nach Hause. Im Wagen traf sie einen Freund der Familie, mit welchem sie sich derart verplauderte, daß sie an ihrer Haltestelle in der Höhe des Gespräches die Mappe in der Ecke liegen ließ. Als der Wagen weiter fuhr, bemerkte der Herr die Mappe, nahm sie an sich und stellte sie am nächsten Tage den Eltern der Dame zu. Diese selbst hatte sich eben empfohlen, um einer Freundin einen Besuch abzustatten. Der Papa spielte gedankenlos am dem Schloß der Mappe, das nachgab und die Blätter auseinanderfallen ließ. Da sah er zu seinem Erstaunen nur das Titelsblatt eines Rollenheftes — sonst enthielt die „Musik“ mappe nichts von Musik. Wohl aber lagen darin Rabinettbilder von Künstlern und eine ziemliche Menge Briefe mit der Adresse: „Lene, Postamt 12, Berlin SW., Zimmerstraße, Lagernd...“ Der gestrenge Herr Papa traute seinen Augen kaum: er las und las, Hornesröthe färbte sein Gesicht, bis endlich ein herzhaftes „Donnerwetter“ sein gepreßtes Herz erleichterte. Als Fräulein Helene zurückkehrte, gab es Geulen und Zähneklappen, die Thränen segten beinahe die Wobnung unter Wasser. Am nächsten Mittag geleitete die Frau Mama die tiefbeträubte „Lene“ nach einem Pensionat in Genf.

* 7400 Mark für einen Schuß hat ein Berliner Sonntagsjäger bezahlt, und der Schuß hat dem Schützen nicht einmal einen Braten ins Haus gebracht. Die Sache verhält sich nach der „Oberb. Zeitung“ folgendermaßen: Am 1. Mai v. J. ließ sich der Zimmermeister S. aus Berlin bestimmen, an einer Jagd theilzunehmen, die in der Nähe von Biesenthal veranstaltet wurde. Auf dieser Jagd schoß S., der bis dahin ein Jagdgewehr noch nicht benutzt hatte, einen vorübergehenden Arbeiter in den Fuß. Die Heilung des Angeeschossenen nahm einen unglücklichen Verlauf, und der Fuß blieb steif. Nachdem S. die Kur- und Pflagekosten, sowie die Unterhaltung der Familie mit 2400 M. bestritten hatte, mußte er noch die Verpflichtung übernehmen, den Invaliden für die fernere Zeit zu versorgen. S. beschaffte daher den Verletzten eine Zeit lang in seinem Bureau als Boten, wozu der Angeeschossene sich jedoch nicht als geeignet erwies. Ihm errichtete S. dem Opfer seiner Schützenkunst einen Dolch- und Kohlenhandel und zahlte ihm obendrein eine Abschlagssumme von 5000 M., worauf der Arbeiter auf alle weiteren Ansprüche ein für allemal verzichtete.

* Das Ende eines Romans. Aus Pest wird berichtet: Vor einigen Jahren erregte es in dem Pester hoch lila großes Aufsehen, als der einzige Sohn und künftige Majoratsherr des großlich karolischen Hauses, der minderjährige Graf Georg Karolvi, Sohn des Grafen Stephan Karolvi, Direktor des ungarischen National-Theaters, seine Hand einem bekannten Mitgliede des ungarischen Volkstheaters, Fräulein Borisla Frank, reichte und mit derselben sofort eine Reise nach Amerika antrat. In der neuen Welt verweilte das Paar über ein Jahr und kehrte dann nach Europa zurück, um in der Schweiz Aufenhalt zu nehmen. Vor ungefähr einem Jahre kehrte Graf Georg Karolvi nach Pest zurück und brachte seine junge Frau und seinen jungen Sproßling, ein Mädchen, mit. Alle Verträge, eine Ausöhnung zwischen Vater und Sohn zu bewerkstelligen, schlugen damals fehl, denn die Familie wollte die Bürgerliche um keinen Preis anerkennen und aufnehmen. Graf Georg, welcher mittlerweile majoren geworden, wurde als minorenn erklärt und veranlaßt, mit Frau und Kind Aufenhalt in Ghrz zu nehmen, wo er von einer Apanage lebte, die ihm sein Vater aussetzte. Wie nun verlautet, hat die Angelegenheit eine sensationelle Wendung genommen. Es ist nämlich gelungen, den jungen Grafen zu veranlassen, in eine Trennung von seiner Frau einzuwilligen. Die junge Gräfin hat bereits Ghrz verlassen, ist wieder nach Pest zurückgekehrt und lebt seit vierzehn Tagen bei ihrer Mutter. Die Scheidung wird eifrig betrieben.

* Das Ende des Stierkämpfers. Ganz Madrid ist in Aufregung über einen tragischen Vorgang beim letzten Stiergefecht, über den der „Ind. belge“ Folgendes telegraphirt wird: Etwa 16,000 Personen waren anwesend; auf dem Programm stand Espartero, der bestbekteste Stierkämpfer der neuen Schule. Der erste losgelassene Stier war ein prächtiges Thier andalusischer Rasse. Bereits hatte er vier Pferde getödtet, als Espartero zum entscheidenden Kampfe eingriff; der Stier aber, durch das Geheul der Menge und die vielen an ihm hängenden Bänderpeile während gemacht, drang mit solchem Ungehäm auf ihn ein, daß Espartero dem Stoß nicht ausweichen konnte und zu Boden fiel. Aber wie der Muth erhob er sich wieder, und als der Stier sich auf ihn stürzen wollte, wies ihm Espartero den Degen tief in die Brust. Der Stier war auf den Tod verwundet, hatte aber doch noch die Kraft, sich gegen Espartero zu wenden, und riß dem Stierkämpfer mit zwei Stößen den ganzen Unterleib auf. Dieser tragische Vorgang verursachte im Publikum eine unbeschreibliche Aufregung; die Frauen schrien und manche fielen in Ohnmacht. Man trug den schwer Verletzten nach dem Krankenhaus, wo er ein paar Augenblicke später seinen letzten Senfer aushauchte. Dann aber nahm das Stiergefecht seinen Fortgang, vierzehn

Pferde wurden noch getödtet, und zwei Stierkämpfer erlitten schwere Verletzungen. Der getödtete Espartero war verlobt und sollte bald heirathen; er hinterläßt ein großes Vermögen, das er in einigen Jahren in der Arena sich erworben hat.

* Der Ehrgeiz des Friseurs. Es war an dem Futterienhof bekannt, daß die Gräfin Tischer de la Pagerie Aufzeichnungen machte, um sie später zu veröffentlichen. Eines Tages trat der bekannte Friseur Leroy an die Gräfin heran. „Frau Gräfin“, rief er, „verwirklichen Sie meinen iberischen Wunsch!“ — „Und der wäre?“ fragte die Gräfin. „Gestatten Sie mir, daß ich Sie umsonst frisiere, und räumen Sie mir dagegen einen Platz in Ihren Memoiren ein.“ Die Gräfin erklärte dem wie Achill nach Nachruhm dürstenden Friseur, daß der „Mattenchwanz“, den sie seiner Kunst anzubieten hätte, dieser nicht würdig sei. Aber die Aufnahme in die Memoiren sicherte sie zu, und wie man sieht, hat sie ihr Wort gehalten.

Aus dem Gerichtssaal.

* „Das ist bei uns so üblich“, meinte dieser Tage vor der ersten Strafkammer am Landgericht II in Berlin der der Körperverletzung im Ante angeklagte Gefangenenaufseher Wilhelm Olmann auf die Frage, ob er einen Gefangenen einen Lump und einen Stroch genannt habe. Olmann ist seit 13 Jahren Gefangenenaufseher in der Strafanstalt Mönchsee. Dort war es seit einiger Zeit schon bemerkt worden, daß die Gefangenen sich Abends heimlich dem verbotenen Genuße des Tabaks hingaben, und die Gefangenenaufseher hatten deshalb die Weisung erhalten, auf dieses Treiben zu achten. So hatte Olmann wahrgenommen, daß aus einer Zelle starker Tabakgeruch drang. Er öffnete mit einem zweiten Beamten — ein einzelner Beamter darf keine Zelle öffnen — die Thür und richtete an die Gefangenen die Frage, wer geraucht habe. Die Gefragten thoren, als schleifen sie bereits, und Olmann entfernte sich, um draußen den Gasbahn aufzubrechen, damit er Licht machen könne. Als er dann in die Zelle zurückkehrte, fand der Gefangene Hausmann, der wegen Diebstahls 2 1/2 Jahre „abzumachen“ hatte, im Hemde in der Zelle und erklärte, daß er „Derjenige, welcher“ sei. Olmann nannte ihn nun einen Stroch und Lump und gab ihm einige schollende Ohrfeigen. Hausmann hat seinen Strafantrag „freiwillig“ zurückgezogen. Die Schimpfworte gab Olmann mit den klotzigen Worten zu: „Es kann schon sein, das ist bei uns so üblich“, eine Aeußerung, welche der Vorsitzende als ungebührig rügte. Die Schläge bestritt der Angeklagte, er habe den Hausmann nur bei Seite schieben wollen. Der zweite Beamte, welcher als Zeuge vorgeladen war, bestritt zunächst die Schläge ebenfalls und gab sie dann als möglich zu; er wisse es nicht, denn es sei ja so dunkel gewesen; endlich aber erklärte er mit lauter Stimme: „Ja, der Angeklagte hat geschlagen“. Der Gerichtshof berücksichtigte, daß der Angeklagte sich wegen der Uebertretung der Gefangenen gereizt gefühlt habe, und erkannte deshalb nur auf 30 M. Geldstrafe.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Nummer beiliegt.)

Hausfrau A. H. Die Geschäftszeit an gewöhnlichen Sonn- und Feiertagen ist hier folgende: für Metzger, Bäcker und Konditoren von 5 bis 9 1/2, für alle übrigen Geschäfte von 7 bis 9 1/2, dann wieder für alle Geschäfte von 11 1/2 bis 2, für Bäcker bis 3 Uhr.

Marktberichte.

* Limburg, 30. Mai. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rothe Weizen 11 M. 65 Pf. Weiger Weizen 11 M. 50 Pf. Korn 9 M. 30 Pf. Gerste 9 M. — Pf. Hafer 7 M. 15 Pf.

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 30. Mai, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 255.—, Disconto-Commandit 186.—, Lombarden —, Gottardbahn-Actien 167.—, Danrabütte-Actien 123.60, Bochumer 129.40, Oelsenkirchener 141.60, Harpener 126.50, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 113.30, Schweizer Union 84.20, 8 1/2% Mexikaner —, 5% Staatleier 77.—, Italien. Mittelmeer —, 6% Mexikaner —, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: ruhig.

Geschäftliches.

Vor einiger Zeit wurden die Bolero-Fleisch-Extracte in den Handel gebracht, und glaubte man allgemein, daß es diesen Präparaten geben würde, wie verschiedenen neueren Fabrikaten, die ebenso schnell verschwand, als sie aufgebraucht waren. Das Gegentheil trat aber bei den Bolero-Präparaten ein, und man sieht so recht, daß sich eben das Gute doch immer Bahn bricht; denn Bolero's Fleisch-Extracte und neuerdings auch Fleisch-Pepton sind in immer weiteren Kreisen bekannt und beliebt geworden. Das flüssige Fleisch-Extract zeichnet sich aus durch seinen reinen pflanzlichen Geschmack, und zieht es jeder, der es probirt hat, den anderen neueren Marken vor. Ebenso macht auch das feste Fleisch-Extract durch seine Güte und Schmachhaftigkeit den bekannten Marken große Concurrenz. Bolero-Fleisch-Pepton wird bei fortgesetztem Gebrauch den Continenten nicht überdrüssig, auch kommt ihm an Nährwerth kaum ein anderes Pepton des Handels bei.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Mai 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	45.	4.	61.12	Zf.	Prior-Obligation.	4.	108.95
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.45	5.	Mex. E. Ob. Tehnt. 408r	4.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	4.	Albrecht Gold 102	4.	Fkt. Hyp. S. XIV. 97.50
3 1/2	» 102	3.	» cons. inn. ult. 45.50	4 1/2	Raab-Oedenb. 42.87	5.	» Silber fl. 102	4.	» Hyp.-Crd.-V. 102.50
3.	» 90.35	Zf.	Städt. Obligationen	4.	Reichenb.-Pard. 167.20	4.	Böhm. Nord Gld. 102	4.	Ldw. Crdbk. Fkf. 101.20
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 107.05	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.10	4 1/2	Gotthard-Bahn 106	4.	» West Sib. fl. 80.40	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. 96.10
3.	» 102	3 1/2	» N & Q 101.40	4.	St.-A. gar. 69.40	4.	» Gold 101.80	4.	Meining. Hyp.-B. 101.30
3.	» 90.70	3 1/2	» S 101.40	4.	Schweiz. Central 127.50	4.	Elisabeth stpf. 97.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 100.70
4.	Bad. St.-Obl. 104.70	3 1/2	Darmstadt 92.95	4.	Nordost 112.30	4.	» strf. 102.39	4.	» J F H K L 99.60
4.	» v. 1886 106.40	4.	Heidelberg v. 1890 102	4.	Verein. Schweizb. 83.50	4.	Franz.-Josef Sib. fl. 80.20	4.	» Lit. M 100
3 1/2	» v. 1892 101	4.	Karlsruhe 1886 91.40	4.	Ital. Mittelmeer 77.25	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 79.80	4.	» N 100
4.	Bayer. 107.30	4.	Mainz 86 u. 88 97.60	5.	West sicilianer 48.40	4.	Oest. Localb. Gld. 100.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 100.30	4.	Wiesbaden 99.05	4.	Russ. Südwest 74.80	5.	» Nordwest 103.85	4.	» 98.10
3.	» v. 1886 101	3 1/2	» 1887 100.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri 67.70	5.	» Lit. A, Sib. fl. 88.75	4.	Pomm. H.-A.-B. 102.25
4.	Hessische Obl. 105.60	3 1/2	Bukarest 103	Zf.	Industrie-Actien.	5.	» B. 87.90	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 101.35
4.	Sächsische Rte. 89.90	3 1/2	Lissabon 2000r 59.70	4.	Allgem. Elekt.-G. 166	5.	Süd. Lomb. Gd. 104	4.	» Central-B.-Cr. 103.95
4.	Wrttb. Obl. 75-80 105.15	5.	» 1888 59.70	4.	Anglo-Ct.-Guanio 136.90	3.	» 98.95	4.	» Comm.-Oblig. 96.95
4.	» 81-83 106.40	5.	» 400r 59.70	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 366	3.	» Fr 62.90	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 101
4.	» 85-87 101.20	5.	» 400r 59.70	4.	» Zuckerrf. Wagh. 65	5.	» 1871 102.70	3 1/2	» 97.80
4.	» v. 1891 101.75	5.	Neapel St. gar. Lc. 69.60	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 78	3.	» 1-8 Em. Fr. 89.20	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 102.50
4.	» 88 u. 89 97.60	5.	Rom Ser. II-VIII 72.90	5.	Pr.-A. 101.25	3.	» 9 85	4.	» 97
3 1/2	Schwed. Obl. 101.75	4.	Zürich 1889 Fr. 99.95	4.	Brauerei Binding 174	3.	» v. 1885 84.10	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 102.75
3.	» 89 99.30	4 1/2	Pr. Buenos-Air. 34.80	4.	Duisburg 60.30	5.	» Erg.-N. 87.55	4.	» 98.40
5.	Griech. G.-A. v. 90 31.40	4 1/2	Stadt Buenos-Air 57.50	4.	» z. Eiche (Kiel) 133	5.	Prag-Dux. Gold 111.50	4.	» 98.40
5.	» kl. 31.40	Zf.	Bank-Actien.	4.	» z. Essighaus 87	4.	» 71.10	4.	» 58.80
3 1/2	» v. 87 36.90	3 1/2	Dtsche Reichsbank 155.10	4.	Kalk (v. Bardh.) 90.50	4.	Raab-Oedb. 101.25	4.	Nationalbk. 86.50
4.	Holländ. Obl. 100.90	4.	Frankfurter Bank 155.60	4.	Kempff 117.80	4.	Rudolf Silber fl. 79.60	4.	Oest. B.-Crd.-B. 101.15
5.	Ital. Rente cpt. Lire 77.20	4.	Amsterdamer Bank 152.50	4.	Mainzer Act. 167.50	4.	» (Salzktgb.) 101.85	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 104.40
5.	» ult. 77.40	4.	Badische Bank 113.40	4.	Park Zweibr. 87	5.	Ung. N.-Ost Gld. 102.70	4.	Schwed. R.-H. B. 102.40
5.	» 1000r 77.40	4.	Berl. Handelsg. ult. 131.80	4.	Stern, Oberrad 157.50	5.	Galizische 85.75	3 1/2	» 94.70
5.	» kleine 77.65	4.	Darmst. Bank 133.10	4.	Storch, Speyer 107	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 48.70	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 71.15
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 47.70	4.	Deutsche Bank 157.10	4.	ver. Gräf & Sgr. 78	3.	» 500r 48.70		
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.40	4.	D. Genoss.-Bank 113.60	4.	Werger 62	4.	Mittelmeer 83		
4.2	» Silb.-Rte. Juli 100.80	4.	Vereinsbank 106.40	4.	Brauhaus Nürnberg 77.50	3.	Livorneser 52.80	Zf.	Verzinst. in Procenten.
4.2	» April 79.75	4.	Discont.-Comm. 189.50	4.	Cementw. Heidelb. 134	4.	Sardin. Secund. Le. 64.20	4.	Bad. Präm. Th. 100 137.20
4.2	» Pap.-Rte. Febr. 80	4.	Dresdner Bank 138.30	4.	Chem. Fbr. Griesh. 238.50	4.	Sicilian. E.-B. 74.60	5.	Bayer. » 109 145.60
4.2	» Mai 80.25	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 148.50	4.	» Goldenbg. 111	3.	Südit (Mér.) Fr. 53.35	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.60
4.2	» 80.25	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 114.50	4.	Weiber & Co. 197.50	3.	Toscan. Central 83.30	3 1/2	Goth. Pld. I. Th. 100 113.50
4.2	Portug. St.-Anl. 32.50	4.	Miteld. Creditbk. 96.20	4.	Dpflornb. u. Hefef. 54	3.	» 83.30	3.	» II » 100
4.2	» äuss. Schuld 22.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 108.30	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 261	3.	Gotthardbahn 103.25	3.	Holl. Comm. fl. 100 104.65
4.2	» kleine St. 22.80	4.	Nürnb. Vereinsbk. 181.50	4.	D. Verlagsanstalt 194.05	3.	Gr. Russ. E.-B.-Ga. 87.80	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 133.60
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.35	4.	Pfälz. Bank 118.55	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 375.70	4.	Russ. Südwest Rbl. 99.35	3.	Madrid. Fr. 100 43.90
5.	» kl. 97.35	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 131.60	5.	Farbwerke Höchst 157	4.	Ryasan-Kosl. 98	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 128.75
5.	» v. 1892 97.20	4.	Rhein. Creditbank 125.20	5.	Filzfabrik Fulda 113.15	4.	Warsch.-Wien. 101.40	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 123.45
5.	» am. 1890 85.40	4.	Schaaffhaus. B.-V. 119.80	4.	Frankf. Baubank 62.20	5.	Wladikawkas Rbl. 99.20	5.	» 1860 » 500 124.55
4.	» innere Lei 83.50	4.	Süddeutsche Bank 100.70	5.	» Hotel 261.50	4 1/2	Anatolische 92.25	3.	Oldenburger Th. 40 125.30
4.	» äuss. 84.10	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 165	5.	» Tramhahn 65	4.	Port. E.-B. 1889 59.70	4.	Stahlw.-R.-Gr. 100 91.65
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.50	5.	Württ. Vereinsbk. 128.75	4.	Gelsenk. Gussst. 167.80	5.	Niedl. Transv. Obl. 102.60	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 32.40
5.	» III. Orient 100.85	5.	Oesterr.-Ung. Bank 808	4.	Grazer Tramhahn 97.50	Zf.	Am. Eisenb.-Bonds.		Unverzinsliche per Stück.
4.	» Cons. v. 1850 101	5.	Oesterr. Länderbk. 201.50	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 142	4.	Atlant. & Pac. 1937 45.30		Ansbach-Gunz. fl. 7 42
4.	» Eish.-A. I-II 62.20	5.	Creditanst. 285.50	4.	» Pr.-A. 153.40	4.	Brunsw. & W. 1937 45.30		Appsburger 27 27.50
5.	Serb. amor. G.-R. 62.20	5.	Ungar. Creditbk. 855	5.	» Elektr. G. Wien 97	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 104.90		Braunsch. Th. 20 103.75
5.	» Tabak-Rente 64.45	5.	» Esk. u. W.-B. 122	5.	Köln. Strassenb. 140.10	5.	Calif. u. Oreg. I. M. 76.40		Finländische Th. 10 28.60
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 58.95	5.	Unionbk. in Wien 102.62	4.	» Verl. u. Druck 120	6.	Central Pac. 1898 103.05		Freiburger Fr. 15 28.60
4.	Spanier cpt. Ps. 65	5.	Wiener Bk.-Verein 116	4.	Mehl- u. Brodf. Hs. 100.50	6.	do. (Joag Vall) 1900 105.70		Genua Le. 150 28.60
4.	» ult. 104.50	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 108.90	5.	Nied. Leder f. Spier 92.80	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 87.52		Kurhess. Th. 40 28.60
4.	» kl. 104.50	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 113	4.	Nordd. Lloyd 112.75	5.	Milw.-St. Paul 1910 114.90		Mailänder Fr. 45 36.30
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 104.50	5.	Banque Ottomane 125.30	4.	Röhrenk.-F. Dürr 57	5.	» 1921 106.20		Meininger fl. 7 25.25
5.	» 20 101	Zf.	Eisenbahn-Actien.	4.	Spinn. Hüttenh. 100	5.	» 1989 88.70		Neuchâtel » 10 25.25
5.	» ult. 97.25	4.	Heidelberg-Speyer 43.80	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 60.70	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 98.95		Oesterr. v. 64 fl. 100 324.20
5.	» Fund. v. 88 95.05	4.	Hees. Ludw.-Bahn 114.60	4.	Türk. Tabak-Reg. 121	7.	Deny. & RioGr. 1900 110.70		Pappenheimer fl. 7 25.25
4.	» priv. v. 1890 88.55	4.	Ludwigsh.-Bexb. 138.50	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum 96.30	4.	» 1936 71.30		Schwedische Th. 10 25.25
4.	» cons. 88.55	4.	Lübeck-Büchen. 81.20	4.	» D. Oelfabriken 148	4.	Illinois Centr. 1952 98.55		Ung. Staats 6 fl. 100 257.90
1.	» conv. Lit. B. 24.35	4.	Marienb.-Mlawka 147.90	4.	Schuhst. Fulda 45.50	6.	Louisv. & Nsh. 1921 116.75		Venetianer Le. 90 24.10
1.	» D 97.60	4.	Pfälz. Maxbahn 115.75	4.	Verlag Richter 69	6.	» 1930 57.70		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 97.60	5.	» Nordbahn 76.12	4.	Wessel. Prz. u. Stg 74	6.	Mobil. u. Ohio I. M. 111.20		
4.	» » fl. 500 98.30	5.	Werrabahn 100.37	4.	Westd. Jute-Spinn 219	6.	North Pac. I. M. 1921 105.70		
4.	» » fl. 100 98.50	5.	Ver. Arad. Csan. » 209.50	4.	Zellstoffb. Waldh. 219	6.	do. III » 1947 54		
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. 103.80	5.	Böhm. Nord 328.12	4.	Zellstoff Dresden 81	5.	do. cons. » 1989 27.80		
4 1/2	» Silb. 83.40	5.	» West 389.25	Zf.	Bergwerks-Actien.	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 78.50		
5.	» Pap.-Rte. 102.20	5.	Buschtherad. B. » 52.75	4.	Bochum. Gussstahl 151.50	5.	Missouri Cons. 1920 91.30		
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 78.10	4.	Czakath-Agram » 213.25	4.	Concordia, Bgb.-G. 81.60	6.	South Pac. Cal. 1905/6 105.40		
4.	» Grudentl. 46.80	5.	Donau-Drau » 45.75	4.	Courl. Bergw.-A.-G. 57	5.	Wst. N.-Y. Pens. 1937 97.50		
4.	» v. 88 äuss. 40.20	4.	Dux-Bodenb. ult. 45.75	4.	Dort. U. Pr. A. L. T. A. 57	3.	» 1927 20		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 105.90	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 203.75	4.	Geisenkirch. ult. 142.70	Zf.	Pfandbriefe.		
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 103.65	5.	Graz-Köflach ult. 203.75	4.	Harpener Bergbau 125.40	4.	Bay. Vrb. Mnch. 102.30		
4.	Un. Egypt.-A. opt. 102.25	5.	Lemberg-Czern. » 281.37	4.	Hugo b. Buer i. W. 137.50	3 1/2	» » » 97.80		
4.	» » ult. 102.25	5.	» Local-B. » 165.25	4.	Kaliw. Aschersleb. 157.80	3 1/2	Nürnb. » Pfdb. » 102.30		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 58.60	5.	» Südbahn » 82.62	4.	» Westereigen 55.50	3 1/2	» » » 97.70		
6.	Mexik. St.-Anl. 59.90	5.	» Nordwest » 217.25	4.	» Pr.-A. Lit. A. 35	4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 103.35		
6.	» 2040r 111.50	4.	» Lit. B. » 217.25	4.	» Massen, Bgb.-Ges. 56	4.	» » » 98.40		
6.	» 406r 111.50	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 111.50	4.	Oest. Alpine Mont. 58.60	3 1/2	Frkf. Hyp. b. 1885 » 98.40		
				4.	Riebeck, Montan 158.75	4.	» v. 1886/90 » 98.40		
				4.	Ver. Kön. & Laurah. 124				

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Debschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.